



Informatica®

10.4.0

Handbuch für Mapping-Spezifikation

© Copyright Informatica LLC 2009, 2019

Diese Software und die Dokumentation werden nur im Rahmen eines eigenen Lizenzvertrags zur Verfügung gestellt, der Beschränkungen für die Verwendung und Weitergabe enthält. Ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Informatica LLC darf kein Teil dieses Dokuments zu irgendeinem Zweck vervielfältigt oder übertragen werden, unabhängig davon, auf welche Art und Weise oder mit welchen Mitteln (elektronisch, mechanisch, durch Fotokopieren, Aufzeichnen usw.) dies geschieht.

Informatica, das Informatica-Logo und PowerCenter sind Marken oder eingetragene Marken der Informatica LLC in den Vereinigten Staaten von Amerika und zahlreichen anderen Ländern der Welt. Eine aktuelle Liste der Informatica-Marken ist im Internet auf <https://www.informatica.com/trademarks.html> verfügbar. Alle weiteren Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Markennamen oder Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Teile dieser Software und/oder Dokumentation sind durch die Urheberrechte Dritter geschützt und zwar einschließlich, ohne Einschränkung: Copyright DataDirect Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sun Microsystems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © RSA Security Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ordinal Technology Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Aandacht c.v. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Genivia, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Isomorphic Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Meta Integration Technology, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Intalio. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Oracle. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © DataArt, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ComponentSource. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Rouge Wave Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teradata Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Yahoo! Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Glyph & Cog, LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Thinkmap, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Clearpace Software Limited. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Information Builders, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © OSS Nokalva, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Edifecs, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright Cleo Communications, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Organization for Standardization 1986. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © ej-technologies GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jaspersoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © International Business Machines Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © yWorks GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Lucent Technologies. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © University of Toronto. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Daniel Veillard. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Unicode, Inc. Copyright IBM Corp. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MicroQuill Software Publishing, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PassMark Software Pty Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © LogiXML, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © 2003-2010 Lorenzi Davide. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Red Hat, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © The Board of Trustees of the Leland Stanford Junior University. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Flexera Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Jinfonet Software. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Apple Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Teleric Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BEA Systems. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © PDFlib GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Orientation in Objects GmbH. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tanuki Software, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Ricebridge. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Sencha, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Scalable Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © jQWidgets. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Tableau Software, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MaxMind, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © TMate Software s.r.o. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © MapR Technologies Inc. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Amazon Corporate LLC. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Highsoft. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © Python Software Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © BeOpen.com. Alle Rechte vorbehalten. Copyright © CNRI. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von der Apache Software Foundation (<http://www.apache.org/>) entwickelt wurde, und andere Software, die unter den Bedingungen des Apache-Lizenzvertrags lizenziert ist („Lizenz“). Eine Kopie dieser Lizenzen finden Sie unter <http://www.apache.org/licenses/>. Sofern nicht gesetzlich vorgeschrieben oder schriftlich vereinbart, erfolgt der Vertrieb der Software unter der Lizenz auf der BASIS „WIE BESEHEN“ OHNE GARANTIE ODER KONTINGENTEN IRGEND EINER ART, weder ausdrücklich noch impliziert. Berechtigungen und Einschränkungen für bestimmte Sprachen finden Sie in der Lizenz.

Dieses Produkt enthält Software, die von Mozilla (<http://www.mozilla.org/>) entwickelt wurde, Software Copyright The JBoss Group, LLC. Alle Rechte vorbehalten; Software Copyright © 1999-2006 by Bruno Lowagie und Paulo Soares, und andere Software, die gemäß den verschiedenen Versionen des GNU Lesser General Public License Agreement unter <http://www.gnu.org/licenses/lgpl.html> lizenziert ist. Die Materialien werden „wie besehen“ kostenlos von Informatica bereitgestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die stillschweigenden Gewährleistungen der Handelsüblichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck.

Das Produkt enthält ACE(TM) und TAO(TM) Software, Copyright Douglas C. Schmidt und seine Forschungsgruppe an der Washington University, University of California, Irvine und Vanderbilt University, Copyright (©) 1993-2006. Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Produkt enthält Software, die von OpenSSL Project zur Verwendung im OpenSSL Toolkit entwickelt wurde (Copyright The OpenSSL Project. Alle Rechte vorbehalten). Die erneute Verteilung dieser Software unterliegt den unter „<http://www.openssl.org/>“ und „<http://www.openssl.org/source/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Curl-Software (Copyright 1996-2013, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>). Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://curl.haxx.se/docs/copyright.html>“ verfügbaren Bedingungen. Die Erlaubnis, diese Software für jeden beliebigen Zweck gegen Gebühr oder kostenlos zu verwenden, zu kopieren, zu ändern und zu verteilen, wird hiermit erteilt, sofern die oben genannten urheberrechtlichen Hinweise und diese Erlaubnis in allen Exemplaren angegeben werden.

Das Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright 2001-2005 (©) MetaStuff, Ltd. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.dom4j.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1996-2006 Per Bothner. Alle Rechte vorbehalten. Das Ihnen erteilte Recht, diese Materialien zu verwenden, unterliegt den unter „<http://www.gnu.org/software/kawa/Software-License.html>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte OSSP UUID-Software (Copyright © 2002 Ralf S. Engelschall, Copyright © 2002 The OSSP Project Copyright © 2002 Cable & Wireless Deutschland). Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software, die von Boost (<http://www.boost.org/>) oder unter der Softwarelizenz von Boost entwickelt wurde. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „http://www.boost.org/LICENSE_1_0.txt“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 1997-2007 University of Cambridge. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter <http://www.pcre.org/license.txt> einsehbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2007 The Eclipse Foundation. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://www.eclipse.org/org/documents/epl-v10.php>“ und „<http://www.eclipse.org/org/documents/edl-v10.php>“ verfügbaren Bedingungen.

Dieses Produkt enthält Software gemäß den Lizenzbedingungen unter <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>, <http://www.bosrup.com/web/overlib/?License>, <http://www.stlport.org/doc/license.html>, <http://asm.ow2.org/license.html>, <http://www.cryptix.org/LICENSE.TXT>, <http://hsqldb.org/web/hsqllicense.html>, <http://httpunit.sourceforge.net/doc/license.html>, <http://jung.sourceforge.net/license.txt>, http://www.gzip.org/zlib_license.html, <http://www.openldap.org/software/release/license.html>, <http://www.libssh2.org>, <http://slf4j.org/license.html>, <http://www.sente.ch/software/OpenSourceLicense.html>, <http://fusesource.com/downloads/license-agreements/fuse-message-broker-v-5-3-license-agreement>, <http://antlr.org/license.html>, <http://aopalliance.sourceforge.net/>, <http://www.bouncycastle.org/licence.html>, <http://www.jgraph.com/jgraphdownload.html>, <http://www.jcraft.com/jsch/LICENSE.txt>, http://jotm.objectweb.org/bsd_license.html, <http://www.w3.org/Consortium/Legal/2002/copyright-software-20021231>, <http://www.slf4j.org/license.html>, <http://nanoxml.sourceforge.net/orig/copyright.html>, <http://www.json.org/>

license.html; <http://forge.ow2.org/projects/javaservice/>; <http://www.postgresql.org/about/licence.html>; <http://www.sqlite.org/copyright.html>; <http://www.tcl.tk/software/tcltk/license.html>; <http://www.jaxen.org/faq.html>; <http://www.jdom.org/docs/faq.html>; <http://www.slf4j.org/license.html>; <http://www.iodbc.org/dataspace/iodbc/wiki/ODBC/License>; <http://www.keplerproject.org/md5/license.html>; <http://www.toedter.com/en/jcalendar/license.html>; <http://www.edankert.com/bounce/index.html>; <http://www.net-snmp.org/about/license.html>; <http://www.openmdx.org/#FAQ>; http://www.php.net/license/3_01.txt; <http://srp.stanford.edu/license.txt>; <http://www.schneier.com/blowfish.html>; <http://www.jmock.org/license.html>; <http://xsom.java.net>; <http://benalman.com/about/license/>; <https://github.com/CreateJS/EaselJS/blob/master/src/easeljs/display/Bitmap.js>; <http://www.h2database.com/html/license.html#summary>; <http://jsoncpp.sourceforge.net/LICENSE>; <http://jdbc.postgresql.org/license.html>; <http://protobuf.googlecode.com/svn/trunk/src/google/protobuf/descriptor.proto>; <https://github.com/rantav/hector/blob/master/LICENSE>; <http://web.mit.edu/Kerberos/krb5-current/doc/mitK5license.html>; <http://jibx.sourceforge.net/jibx-license.html>; <https://github.com/lyokato/libgeohash/blob/master/LICENSE>; <https://github.com/hjiang/jsonxx/blob/master/LICENSE>; <https://code.google.com/p/lz4/>; <https://github.com/jedisct1/libsodium/blob/master/LICENSE>; <http://one-jar.sourceforge.net/index.php?page=documents&file=license>; <https://github.com/EsotericSoftware/kryo/blob/master/license.txt>; <http://www.scala-lang.org/license.html>; <https://github.com/tinkerpop/blueprints/blob/master/LICENSE.txt>; <http://gee.cs.oswego.edu/dl/classes/EDU/oswego/cs/dl/util/concurrent/intro.html>; <https://aws.amazon.com/asl/>; <https://github.com/twbs/bootstrap/blob/master/LICENSE>; <https://sourceforge.net/p/xmlunit/code/HEAD/tree/trunk/LICENSE.txt>.

Dieses Produkt enthält Software, die unter der Academic Free License (<http://www.opensource.org/licenses/afl-3.0.php>), der Common Development Distribution License (<http://www.opensource.org/licenses/cddl1.php>), der Common Public License (<http://www.opensource.org/licenses/cpl1.0.php>), den Sun Binary Code License Agreement Supplemental License Terms, der BSD License (<http://www.opensource.org/licenses/bsd-license.php>), der neuen BSD License (<http://opensource.org/licenses/BSD-3-Clause>), der MIT License (<http://www.opensource.org/licenses/mit-license.php>), der Artistic License (<http://www.opensource.org/licenses/artistic-license-1.0>) und der Initial Developer's Public License Version 1.0 (<http://www.firebirdsql.org/en/initial-developer-s-public-license-version-1-0/>) lizenziert ist.

Dieses Produkt enthält urheberrechtlich geschützte Software, Copyright © 2003-2006 Joe Walnes, 2006-2007 XStream Committers. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den unter „<http://xstream.codehaus.org/license.html>“ verfügbaren Bedingungen. Dieses Produkt enthält Software, die von der Indiana University Extreme! Lab. entwickelt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.extreme.indiana.edu/>.

Dieses Produkt enthält Software, Copyright © 2013 Frank Balluffi und Markus Moeller. Alle Rechte vorbehalten. Die mit dieser Software verbundenen Berechtigungen und Einschränkungen unterliegen den Bedingungen der MIT-Lizenz.

Weitere Informationen über die Patente finden Sie unter <https://www.informatica.com/legal/patents.html>.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Informatica LLC stellt diese Dokumentation „wie besehen“ bereit, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf die Gewährleistungen der Nichtverletzung der Rechte von Dritten, der Handelsüblichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Informatica LLC garantiert nicht die Fehlerfreiheit dieser Software oder Dokumentation. Die in dieser Software oder Dokumentation bereitgestellten Informationen können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler enthalten. Die in dieser Software und in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

HINWEISE

Dieses Informatica-Produkt (die „Software“) umfasst bestimmte Treiber (die „DataDirect-Treiber“) von DataDirect Technologies, einem Betreiber von Progress Software Corporation („DataDirect“), die folgenden Bedingungen und Bestimmungen unterliegen:

1. DIE DATADIRECT-TREIBER WERDEN „WIE GESEHEN“ OHNE JEGliche GEWÄHRLEISTUNG, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, BEREITGESTELLT, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN DER HANDELSÜBLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.
2. IN KEINEM FALL SIND DATADIRECT ODER DRITTANBIETER DEM ENDBENUTZER GEGENÜBER HAFTBAR FÜR UNMITTELBARE, MITTELBARE, KONKRETE, NEBEN-, FOLGE- ODER ANDERE SCHÄDEN, DIE SICH AUS DER VERWENDUNG DER ODBC-TREIBER ERGEBEN, UNABHÄNGIG DAVON, OB SIE IM VORAUS ÜBER DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN INFORMIERT WORDEN SIND ODER NICHT. DIESE BESCHRÄNKUNGEN GELTEN FÜR ALLE KLAGEGEGENSTÄNDE, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF VERTRAGSBRUCH, GEWÄHRLEISTUNGSBRUCH, FAHRLÄSSIGKEIT, KAUSALHAFTUNG, TÄUSCHUNG UND ANDERE UNERLAUBTE HANDLUNGEN.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Wenn Sie Probleme in dieser Dokumentation finden, melden Sie sie uns unter infa_documentation@Informatica.com.

Informatica-Produkte unterliegen einer Gewährleistung gemäß den Geschäftsbedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden. INFORMATICA STELLT DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT OHNE MÄNGELGEWÄHR UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG JEDLICHER ART ZUR VERFÜGUNG. DIES GILT EINSCHLIESSLICH FÜR GEWÄHRLEISTUNGEN DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND GEWÄHRLEISTUNGEN ODER ZUSICHERUNGEN ÜBER DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER.

Publikationsdatum: 2019-12-20

Inhalt

Einleitung	7
Informatica-Ressourcen.	7
Informatica-Netzwerk.	7
Informatica-Wissensdatenbank.	7
Informatica-Dokumentation.	8
Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen.	8
Informatica Velocity.	8
Informatica Marketplace.	8
Globaler Kundensupport von Informatica.	8
 Kapitel 1: Einführung in Mapping-Spezifikationen.....	9
Mapping-Spezifikationen – Übersicht.	9
Beispiel für eine Mapping-Spezifikation.	10
Arbeitsbereich „Design“.	11
Bereich „Spalten-Mapping“.	11
Bereich „Eigenschaften“.	12
Bereich „Datenvorschau“.	14
Bereich „SQL-Abfrage“.	14
Bereich „Profil-Zusammenfassung“.	14
Mapping-Spezifikationstypen.	15
Entwicklung einer Mapping-Spezifikation.	15
 Kapitel 2: Konfiguration der Mapping-Spezifikation.....	16
Konfiguration der Mapping-Spezifikation.	16
Eine Mapping-Spezifikation erstellen.	17
Bearbeiten einer Mapping-Spezifikation.	17
Mapping von Quell- und Zielspalten.	18
Mapping-Quell- und Zielspalten nach Namen oder Position.	18
Mapping zum Auswählen von Spalten.	18
Spalten suchen.	19
Spaltenbeziehungen entfernen.	19
Validierung der Mapping-Spezifikation.	19
Validierungsfehler während der Entwicklung der Mapping-Spezifikation.	20
Validierungsfehler während der Datenvorschau.	20
Validierungsfehler während eines Ladevorgangs in das Target.	20
SQL-Abfrage.	21
Hinzufügen einer SQL-Abfrage.	21
Bearbeiten einer SQL-Abfrage.	21

Kapitel 3: Mapping-Spezifikationsobjekte.....	22
Mapping-Spezifikationsobjekte Übersicht.	22
Mapping-Spezifikationsquellen.	23
Hinzufügen und Bearbeiten einer Quelle.	23
Mapping-Spezifikations-Target.	24
Ziel-Datentypen der Mapping-Spezifikation.	24
Optionen für Targets bearbeiten..	24
Das Ziel bearbeiten.	25
Mapping-Spezifikations-Aggregatoren.	25
Aggregator-Eigenschaften.	25
Hinzufügen und Bearbeiten eines einfachen Aggregators.	26
Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Aggregators.	26
Mapping-Spezifikationsregeln.	27
Eine Regel anwenden.	28
Eine Mapping-Spezifikationsregel erstellen.	28
Regeleigenschaften.	29
Bearbeiten einer wiederverwendbaren Regel.	29
Mapping-Spezifikationsfilter.	30
Hinzufügen und Bearbeiten eines einfachen Filters.	30
Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Filters.	31
Mapping-Spezifikations-Lookups.	31
Lookup-Bedingungen.	32
Lookup-Eigenschaften.	32
Hinzufügen eines Lookups.	33
Bearbeiten eines Lookups.	33
Mapping-Spezifikations-Joins.	34
Hinzufügen und Bearbeiten eines einfachen Joins.	34
Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Joins.	35
 Kapitel 4: Mapping-Spezifikations-Profil.....	 36
Mapping-Spezifikationssprofile - Übersicht.	36
Ausführen eines Spaltenprofils.	36
Profil-Zusammenfassung.	37
Spaltenwerte.	37
Spaltenmuster.	38
Spaltenstatistik.	38
Anzeigen der Spaltenprofilergebnisse.	39
 Kapitel 5: Gemeinsame Nutzung der Mapping-Spezifikationslogik.....	 40
Gemeinsame Nutzung der Mapping-Spezifikationslogik - Übersicht.	40
Mapping-Spezifikationsexport nach Microsoft Excel.	41
Exportieren einer Mapping-Spezifikation nach Microsoft Excel.	41

Mapping-Spezifikationen in Microsoft Excel.	42
Mapping-Spezifikationsexport nach PowerCenter.	42
Verbindungseigenschaften des PowerCenter-Repositories.	43
Exportieren einer Mapping-Spezifikation nach PowerCenter.	44
Mapping-Spezifikationsexport als virtuelle Tabelle.	44
Exportieren einer Mapping-Spezifikation als virtuelle Tabelle.	45
Mapping-Spezifikationsexport in Tabellendefinition.	45
Exportieren einer Mapping-Spezifikation in eine Tabellendefinition.	46
Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Tabelle.	46
Laden der Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation in eine Einfachdatei.	47
Regeln und Richtlinien zum Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Einfachdatei. . .	47
Index.	48

Einleitung

Im *Informatica®-Handbuch für Zuordnungsspezifikationen* erhalten Sie Informationen dazu, wie Sie mit Informatica Analyst Zuordnungsspezifikationen zum Definieren der Logik für Datenintegrationsobjekte in einem Unternehmen erstellen können. Eine Zuordnungsspezifikation beschreibt die Verschiebung und Umwandlung von Daten aus einer Quelle in ein Ziel. Bei Zuordnungsspezifikationen handelt es sich um Designobjekte mit wiederverwendbarer Logik, die für die Zusammenarbeit bei Datenintegrationsprojekten eingesetzt werden kann.

Dieses Handbuch richtet sich an Geschäftsanalysten, die Geschäftslogik entwerfen und mit Entwicklern zur Beschleunigung von Datenintegrationsprojekten zusammenarbeiten.

Informatica-Ressourcen

Informatica stellt Ihnen über das Informatica-Netzwerk und andere Online-Portale zahlreiche Produktressourcen zur Verfügung. Nutzen Sie die Ressourcen, um Ihre Informatica-Produkte und -Lösungen optimal zu nutzen und von anderen Informatica-Benutzern und Fachspezialisten zu lernen.

Informatica-Netzwerk

Das Informatica-Netzwerk bietet Zugriff auf zahlreiche Ressourcen, darunter die Informatica-Wissensdatenbank und der globale Kundensupport von Informatica. Um auf das Informatica-Netzwerk zuzugreifen, besuchen Sie <https://network.informatica.com>.

Als Mitglied des Informatica-Netzwerks haben Sie die folgenden Optionen:

- Durchsuchen Sie die Wissensdatenbank nach Produktressourcen.
- Zeigen Sie Informationen zur Produktverfügbarkeit an.
- Erstellen und überprüfen Sie Ihre Supportfälle.
- Ihr lokales Informatica-Netzwerk für Benutzergruppen suchen und mit anderen Benutzern zusammenarbeiten.

Informatica-Wissensdatenbank

In der Informatica-Wissensdatenbank finden Sie Produktressourcen wie beispielsweise praktische Anleitungen, Best Practices, Videotutorials und Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Zum Durchsuchen der Wissensdatenbank besuchen Sie <https://search.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Wissensdatenbank haben, wenden Sie sich per E-Mail an das Team der Informatica-Wissensdatenbank unter KB_Feedback@informatica.com.

Informatica-Dokumentation

Verwenden Sie das Informatica-Dokumentationsportal, um in einer umfangreichen Dokumentationsbibliothek nach aktuellen und neuen Produktversionen zu suchen. Um das Dokumentationsportal zu erkunden, besuchen Sie <https://docs.informatica.com>

Wenn Sie Fragen, Kommentare oder Ideen zur Produktdokumentation haben, wenden Sie sich an das Informatica-Dokumentationsteam unter infa_documentation@informatica.com

Informatica-Produktverfügbarkeitsmatrizen

Produktverfügbarkeitsmatrizen (PAMs) geben die Versionen der Betriebssysteme, Datenbanken und Typen von Datenquellen und Zielen an, die in einer Produktversion unterstützt werden. Sie können die Informatica-PAMs unter <https://network.informatica.com/community/informatica-network/product-availability-matrices> durchsuchen.

Informatica Velocity

Informatica Velocity ist eine Sammlung von Tipps und Best Practices, die von den Professionellen Informatica-Diensten entwickelt wurden und auf praktischen Erfahrungen aus Hunderten von Datenmanagementprojekten basieren. Informatica Velocity umfasst das gesammelte Wissen von Informatica-Beratern, die mit Unternehmen auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, um erfolgreiche Datenmanagementlösungen zu planen, zu entwickeln, bereitzustellen und zu warten.

Die Informatica Velocity-Ressourcen finden Sie unter <http://velocity.informatica.com>. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zu Informatica Velocity haben, wenden Sie sich an die professionellen Informatica-Dienste unter ips@informatica.com.

Informatica Marketplace

Informatica Marketplace ist ein Forum, das Lösungen zur Erweiterung und Verbesserung Ihrer Informatica-Implementierungen bereitstellt. Nutzen Sie die zahlreichen Lösungen von Informatica-Entwicklern und -Partnern im Marketplace, um Ihre Produktivität zu steigern und die Implementierungsdauer Ihrer Projekte zu verkürzen. Den Informatica Marketplace finden Sie unter <https://marketplace.informatica.com>.

Globaler Kundensupport von Informatica

Sie können sich telefonisch oder über das Informatica-Netzwerk an ein Global Support-Center wenden.

Die Telefonnummer des globalen Kundensupports von Informatica vor Ort finden Sie auf der Informatica-Website unter folgender Verknüpfung:
<https://www.informatica.com/services-and-training/customer-success-services/contact-us.html>.

Um im Informatica-Netzwerk nach Online-Supportressourcen zu suchen, besuchen Sie <https://network.informatica.com> und wählen Sie die eSupport-Option aus.

KAPITEL 1

Einführung in Mapping-Spezifikationen

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Mapping-Spezifikationen – Übersicht, 9](#)
- [Beispiel für eine Mapping-Spezifikation, 10](#)
- [Arbeitsbereich „Design“, 11](#)
- [Mapping-Spezifikationstypen, 15](#)

Mapping-Spezifikationen – Übersicht

Eine Mapping-Spezifikation beschreibt die Verschiebung und Umwandlung von Daten aus einer Quelle zu einem Ziel. Verwenden Sie eine Mapping-Spezifikation für die Zusammenarbeit in Projekten und zum Definieren einer Geschäftslogik, die ein Ziel mit Daten füllt. Anschließend können Sie dieses Ziel für einen Bericht über die Daten nutzen.

Eine Mapping-Spezifikation ist eine Design-Ressource. Erstellen Sie Mapping-Spezifikationen im Analyst-Tool im Arbeitsbereich **Design**.

Basierend auf der Geschäftslogik, die Sie verwenden möchten, können Sie Mapping-Spezifikationen mit mehreren Quellen, mit einer anderen Mapping-Spezifikation als Quelle oder ohne Ziel erstellen. Außerdem können Sie die Mapping-Spezifikationslogik gemeinsam mit anderen Analysten und Entwicklern nutzen.

Nachdem Sie die Mapping-Spezifikation erstellt haben, können Sie diese anzeigen oder bearbeiten. Sie können Aggregatoren, Filter, Joins, Lookups Regeldefinitionen und Quellen zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen, um die Geschäftslogik zu entwickeln. Sie können die Aggregatoren, Filter Joins, Lookups und das Ziel in einer Mapping-Spezifikation bearbeiten.

Nachdem Sie die Mapping-Spezifikation erstellt haben, können Sie die folgenden Aufgaben durchführen:

- Ein Spaltenprofil über die Quelle und das Ziel einer Mapping-Spezifikation ausführen, um die Struktur und Qualität der Daten zu analysieren.
- Eine SQL-Abfrage über Quell- und Zielspalten in einer Mapping-Spezifikation ausführen und die Abfrageergebnisse in einer Datenvorschau anzeigen.
- Die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in ein relationales oder Einfachdateiziel laden.
- Die Mapping-Spezifikationslogik nach Microsoft Excel exportieren, um sie mit anderen Analysten und Entwicklern gemeinsam zu nutzen.

- Die Mapping-Spezifikationslogik nach PowerCenter® exportieren, um sie mit einem PowerCenter-Entwickler gemeinsam zu nutzen.
- Die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle exportieren, die Analytiker und Entwickler verwenden können, um SQL-Abfragen an den Daten auszuführen.

Beispiel für eine Mapping-Spezifikation

Als Analytiker können Sie eine Business-Logik entwickeln, die eine Target-Tabelle mit der aktuellen Bilanz jeder Niederlassung eines Finanzunternehmens füllen kann. Sie können diese Business-Logik an PowerCenter exportieren, um sie gemeinsam mit einem PowerCenter-Entwickler zu nutzen. Sie können diese Business-Logik an eine virtuelle Tabelle exportieren, um SQL-Abfragen an den Daten in der virtuellen Tabelle auszuführen.

Führen Sie die folgenden High-Level-Schritte aus, um aktuelle Bilanzdaten für aktive Kundenkonten für eine Reihe von Finanzprodukten in der Targettabelle zu erzeugen:

1. Sie können eine Mapping-Spezifikation namens Customer_Data erstellen.
2. Sie können Kundentabellen für Konten und Produkte auswählen und einen normalen Join ausführen, um Kunden anzuzeigen, die ein Finanzprodukt gekauft haben.
3. Sie möchten, dass die Targettabelle in der Mapping-Spezifikation die gleiche Struktur wie die Tabelle Current_Balance, die sich im Model Repository befindet, besitzt. Sie können die Tabelle Current_Balance als Target für die Mapping-Spezifikation wählen, wenn Sie die Mapping-Spezifikation erstellen.
4. Sie möchten Daten für aktive Kunden in der Mapping-Spezifikation ansehen. Sie können einen einfachen Filter zur Mapping-Spezifikation hinzufügen, um inaktive Konten auszublenden und die aktiven Konten anzuzeigen. Sie können die folgende einfache Filterbedingung hinzufügen:


```
Customer_Accounts.Status = 'Active'
```
5. Sie können die Daten in der Mapping-Spezifikation anzeigen lassen. Die Daten enthalten aktive Kundenkonten für Produktkategorien Kontrolle, Spareinlagen und Geldmarkt. Sie möchten die Daten für die Produktkategorien Spareinlagen und Geldmarkt ansehen. Sie können mit einem Entwickler zusammenarbeiten, um einen erweiterten Filter für die Mapping-Spezifikation zu erstellen. Die Mapping-Spezifikation erscheint als logisches Datenobjekt im Entwicklertool. Der Entwickler kopiert das logische Datenobjekt und bearbeitet es, um eine Filterbedingung hinzuzufügen, die die Kundenkonten für die Produktkategorien Spareinlagen und Geldmarkt anzeigt. Der Entwickler fügt die folgende erweiterte Filterbedingung hinzu:


```
Customer_Products.Category = 'Savings' OR Customer_Products.Category = 'Money_Market'
```
6. Sie können das logische Datenobjekt ansehen, das die erweiterte Filterbedingung als logisches Datenobjekt im Analysetool enthält. Sie können es als Quelle zur Mapping-Spezifikation hinzufügen.
7. Sie können die Targettabelle Current_Balance bearbeiten, um eine Regel hinzuzufügen, die die Bilanzen aus den Produktkategorien Spareinlagen und Geldmarkt summiert.
8. Sie können eine Vorschau der Daten in der Mapping-Spezifikation ansehen und die Ergebnisse dieser Mapping-Spezifikation in eine Target-Tabelle laden, die der Struktur der Target-Tabelle Current_Balance in der Mapping-Spezifikation entspricht.
9. Sie können wählen, die Mapping-Spezifikationslogik an PowerCenter zu exportieren. Sie können ein Target im Modell-Repository wählen, um die Mapping-Spezifikationslogik gemeinsam mit einem PowerCenter-Entwickler zu nutzen.

10. Sie können wählen, die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle zu exportieren, die in einer virtuellen Datenbank im Administrator Tool erscheint. Sie können SQL-Abfragen an den Daten in der virtuellen Tabelle ausführen.

Arbeitsbereich „Design“

Verwenden Sie im Analyst-Tool den Arbeitsbereich **Design** zum Konzipieren von Geschäftslogik, die Analytiker und Entwickler bei der Zusammenarbeit unterstützt. Erstellen und verwalten Sie Design-Ressourcen, wie z. B. Mapping-Spezifikationen, Referenztabellen und Regelspezifikationen, um die Geschäftslogik zu entwickeln.

Der Arbeitsbereich **Design** ist ein permanenter Arbeitsbereich, auf den die Sie über eine Registerkarte zugreifen können. Die Registerkarte des Arbeitsbereichs enthält ein Hover-Menü, mit dessen Hilfe Sie auf mehrere Bereiche im Arbeitsbereich zugreifen oder Ressourcen im Arbeitsbereich erstellen und verwalten können. Sie können über das Hover-Menü auch den Arbeitsbereich **Bibliothek** öffnen.

Sie können in dem Arbeitsbereich **Design** auf die folgenden Bereiche zugreifen:

Design-Startseite

Standardseite für den Arbeitsbereich **Design**. Beschreibt die Design-Ressourcen, die Sie in dem Arbeitsbereich verwenden können, und enthält eine Verknüpfung mit der Online-Hilfe.

Neue Ressourcen

Listet die Ressourcen auf, die Sie im Bereich **Design** erstellen können. Sie können Mapping-Spezifikationen, Referenztabellen und Regelspezifikationen erstellen.

Vor Kurzem geöffnet

Listet die kürzlich geöffneten Ressourcen auf. Klicken Sie auf eine Ressource, um Sie zu öffnen und zu bearbeiten.

Erste Schritte

Anzeigen eines Videos zum Arbeitsbereich **Design**.

Bereich „Spalten-Mapping“

Wenn Sie eine Mapping-Spezifikation wählen oder erstellen, wird sie im Arbeitsbereich **Design** geöffnet. Sie können die Logik für eine Mapping-Spezifikation im Bereich **Spalten-Mapping** entwickeln.

Die folgenden Eigenschaften der Mapping-Spezifikation werden im Bereich **Spalten-Mapping** angezeigt:

Quellspalte

Listet die Namen der Quelltable und der Spalten auf.

Umwandlung

Listet auf, welche Quellspalte eine Beziehung zu einer Zielspalte hat. Listet auf, welche Quell-, Regel-, Filter- und Join-Spalte eine Beziehung zu einer Zielspalte hat.

Umwandlungsbeschreibung

Beschreibung einer Zeile in der Zieltabelle.

Zielspalte

Name der Zielspalte.

Bereich „Eigenschaften“

Zeigen Sie die Eigenschaften für eine Mapping-Spezifikation im Bereich **Eigenschaften** an. Der Bereich **Eigenschaften** wird auch als Bereich im unteren Bereich von **Spalten-Mapping** angezeigt. Der Bereich **Eigenschaften** zeigt außerdem Eigenschaften der Mapping-Spezifikation in den Bereichen **Wo verwendet**, **Zielspalten** und **Regeln**.

Die folgenden Eigenschaften der Mapping-Spezifikation werden im Bereich **Eigenschaften** angezeigt:

Name

Name der Mapping-Spezifikation.

Typ

Objektyp. Zeigt die Spezifikation für eine Mapping-Spezifikation an.

Beschreibung

Beschreibung der Mapping-Spezifikation.

Speicherort

Speicherort des Projekts oder Ordners, das/der die Mapping-Spezifikation enthält.

Erstellt am

Datum, an dem die Mapping-Spezifikation erstellt wurde.

Erstellt von

Name des Benutzers, der die Mapping-Spezifikation erstellt hat.

Quellspalten

Quelltabellen, die in der Mapping-Spezifikation verwendet wurden.

Zielspalten kopiert aus

Zur Erstellung der Zielspalten verwendetes Datenobjekt.

Zuletzt geändert am

Datum, an dem die Mapping-Spezifikation zuletzt geändert wurde.

Zuletzt geändert von

Name des Benutzers, der zuletzt die Mapping-Spezifikation geändert hat.

Jobstatus

Zeigt den Status des Ladevorgangs an, bei dem die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in das Ziel geladen werden.

Zuletzt geladen in Ziel

Zeigt das Datum an, an dem die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation zuletzt in das Ziel geladen wurden.

Zuletzt geladenes Ziel

Zeigt das letzte Ziel an, in das die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation geladen wurden.

PowerCenter-Ordner

Zeigt den Ordner in PowerCenter, wohin die Mapping-Spezifikation exportiert wurde.

Zielobjekt

Zieltyp, in den die Daten in der Mapping-Spezifikation geladen wurden.

Tags

Listet die Tags auf, die in der Mapping-Spezifikation verwendet wurden.

Virtuelle Datenbank

Name der virtuellen Datenbank für die als virtuelle Tabelle exportierte Mapping-Spezifikation.

Virtuelle Tabelle

Name der virtuellen Tabelle für die als virtuelle Tabelle exportierte Mapping-Spezifikation.

JDBC-URL

JDBC-URL für die als virtuelle Tabelle exportierte Mapping-Spezifikation.

Zuletzt geladen

Das Datum, wann die Mapping-Spezifikationslogik zum letzten Mal als virtuelle Tabelle exportiert wurde.

Die folgende Eigenschaft der Mapping-Spezifikation wird im Bereich **Wo verwendet** angezeigt:

Name

Listet den Namen der Mapping-Spezifikation auf, die als Quelle verwendet wird. Listet auf, wo Objekte in der Mapping-Spezifikation in anderen Projekten verwendet werden.

Die folgenden Eigenschaften der Mapping-Spezifikation werden im Bereich **Zielspalten** angezeigt:

Zielname

Name der Zielspalte.

Datentyp

Datentyp der Zielspalte.

Gesamtstellenanzahl

Gesamtstellenanzahl der Zielspalte.

Größenordnung

Größenordnung der Zielspalte.

Auf null setzbar

Eigenschaft für eine relationale Datenbankspalte, die festlegt, ob die Spalte Nullwerte enthalten darf.

Schlüssel

Schlüsselspalte im Ziel.

Die folgenden Eigenschaften der Mapping-Spezifikation werden im Bereich **Regeln** angezeigt:

Regeln

Name der Regelspalte. Zeigt die Namen der Eingabe- und Ausgabespalten an.

Spalte

Name der Regelspalte.

Datentyp

Datentyp der Regelspalte.

Gesamtstellenanzahl

Gesamtstellenanzahl der Regelspalte.

Größenordnung

Größenordnung der Regelspalte.

Bereich „Datenvorschau“

Im Bereich **Datenvorschau** können Sie die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation oder die Daten in einer Mapping-Spezifikationsquelle oder einem Mapping-Spezifikationsziel anzeigen.

Der Bereich **Datenvorschau** wird in den folgenden Speicherorten in der Mapping-Spezifikation angezeigt:

- Im Bereich **Spalten-Mapping** in einer Mapping-Spezifikation.
- In Bereichen für die Mapping-Spezifikationsobjekte im Assistenten **Mapping-Spezifikation bearbeiten**.
- Bei Quell- und Ziel-Auswahlen im Assistenten **Neue Mapping-Spezifikation**.

Sie können die Ergebnisse der Geschäftslogik anzeigen, die Sie während der Entwicklung der Mapping-Spezifikation auf eine Mapping-Spezifikation anwenden.

Beim Bearbeiten einer Mapping-Spezifikation können Sie die Daten für die Mapping-Spezifikationsobjekte anzeigen, die Sie hinzufügen oder bearbeiten. Das Analyst-Tool zeigt die Daten im Mapping-Spezifikationsziel an. Nach der Vorschau der Ergebnisse der Mapping-Spezifikation können Sie die Ergebnisse in ein Ziel laden.

Beim Erstellen einer Mapping-Spezifikation können Sie die Daten in den Quellen und Zielen anzeigen, die Sie auswählen. Wenn Sie eine Umwandlungsobjekt auswählen und Daten in der Vorschau anzeigen, zeigt das Analyst Tool eine Datenvorschau für das Umwandlungsobjekt und alle vor diesem Objekt hinzugefügten Umwandlungsobjekte.

Bereich „SQL-Abfrage“

Sie können die Ergebnisse einer SQL-Abfrage für eine Mapping-Spezifikation im Bereich **SQL-Abfrage** anzeigen.

Sie können bestehende SQL-Abfragen anzeigen und bearbeiten. Sie können SQL-Abfragen einer Mapping-Spezifikation hinzufügen. Im Bereich **SQL-Abfrage** werden die Ergebnisse einer SQL-Abfrage als Datenvorschau angezeigt.

Sie können auf Symbole in der Ansicht klicken, um die SQL-Abfrage anzuzeigen, die bei der Mapping-Spezifikation verwendet wird, die SQL-Abfrage in einem Editor bearbeiten und eine Vorschau der Daten in der SQL-Abfrage anzeigen.

Bereich „Profil-Zusammenfassung“

Sie können die Profil-Zusammenfassung für Quellen oder Ziele und die Werte, Muster und Statistiken für jede profilierte Spalte im Bereich **Profil-Zusammenfassung** anzeigen.

Im Bereich **Profil-Zusammenfassung** können Sie ein Spaltenprofil über die Quelle oder das Ziel einer Mapping-Spezifikation ausführen.

Die folgenden Tooltips und Symbole werden in der **Profil-Zusammenfassung** angezeigt:

Profil-Zusammenfassung

Die Profil-Zusammenfassung beschreibt die Profilergebnisse, wie z.B. die Anzahl der eindeutigen und Nullwerte in Form einer Zahl und eines Prozentsatzes.

Symbol „Stichproben-Richtlinie“

Die Stichproben-Richtlinie des Analyst-Tools für das profilierte Objekt. Das Analyst-Tool zeigt die Stichproben-Richtlinie für das Objekt, wenn Sie die Maus über das Symbol bewegen.

Symbol „Details anzeigen“

Zeigt die Werte, Muster und Statistiken für die einzelnen Profilergebnisse an.

Symbol „Aktualisieren“

Führt das Spaltenprofil erneut aus.

Mapping-Spezifikationstypen

Sie können verschiedene Typen von Mapping-Spezifikationen anhand der Business-Logik, die Sie entwickeln möchten, erstellen.

Sie können die folgenden Mapping-Spezifikationstypen erstellen:

Mapping-Spezifikation ohne Target

Sie können eine Mapping-Spezifikation mit einer oder mehreren Quellen und ohne Target während der Anfangsphase der Entwicklung der Mapping-Spezifikation erstellen. Die Mapping-Spezifikation ist nicht gültig und Sie können sie nicht in der Vorschau ansehen oder die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in das Target laden. Jedoch können Sie die Mapping-Spezifikation bearbeiten, um das Target zu konfigurieren und zu validieren.

Mapping-Spezifikation mit mehreren Quellen

Sie können eine Mapping-Spezifikation mit zwei oder mehreren Quellen und einem Target erstellen. Wenn Sie mehrere Quellen verwenden, müssen Sie eine Join-Bedingung für die Quellen angeben.

Mapping-Spezifikation mit einer anderen Mapping-Spezifikation als Quelle

Sie können eine Mapping-Spezifikation erstellen, die eine andere Mapping-Spezifikation als Quelle verwendet. Während der inkrementellen Entwicklung einer Mapping-Spezifikation müssen Sie ggf. komplexe Filter und Regeln konfigurieren. Sie können separate Mapping-Spezifikationen erstellen, um die komplexe Logik aufzuschlüsseln. Sie können jede Mapping-Spezifikation als Quelle zur Entwicklung des logischen Ablaufs hinzufügen.

Entwicklung einer Mapping-Spezifikation

Entwickeln Sie eine Mapping-Spezifikation, um die Business-Logik zu definieren, die Daten von Quelle in Target umwandelt. Nachdem Sie die Mapping-Spezifikation entwickelt haben, können Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in ein Target laden oder die Ergebnisse oder Logik der Mapping-Spezifikation exportieren, um sie mit anderen Analysten oder Entwicklern gemeinsam zu nutzen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um eine Spezifikation zu entwickeln:

1. Eine Mapping-Spezifikation entwickeln.
2. Konfigurieren Sie die Mapping-Spezifikation, um Aggregatoren, Filter Joins, Lookups, Regeln und Quellen hinzuzufügen und die Aggregatoren, Filter Joins, Lookups, Regeln und das Target zu bearbeiten.
3. Mapping-Spezifikation validieren
4. Ergebnisse der Mapping-Spezifikation anzeigen.
5. Nachdem Sie die Mapping-Spezifikation entwickelt haben, können Sie die folgenden Schritte abschließen:
 - Die Mapping-Spezifikation mit einem Entwickler gemeinsam nutzen.
 - Die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation ins Target laden.
 - Die Mapping-Spezifikationslogik als Dokumentation nach Excel exportieren.
 - Die Mapping-Spezifikation an PowerCenter exportieren.
 - Die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle exportieren.

KAPITEL 2

Konfiguration der Mapping-Spezifikation

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Konfiguration der Mapping-Spezifikation, 16](#)
- [Eine Mapping-Spezifikation erstellen, 17](#)
- [Bearbeiten einer Mapping-Spezifikation, 17](#)
- [Mapping von Quell- und Zielspalten, 18](#)
- [Spalten suchen, 19](#)
- [Spaltenbeziehungen entfernen, 19](#)
- [Validierung der Mapping-Spezifikation, 19](#)
- [SQL-Abfrage, 21](#)

Konfiguration der Mapping-Spezifikation

Nachdem Sie eine Mapping-Spezifikation erstellt haben, können Sie die Objekte, die Sie in der Mapping-Spezifikation verwenden möchten, konfigurieren.

Nachdem Sie Objekte zur Mapping-Spezifikation hinzugefügt haben, können Sie die Objekte in der Mapping-Spezifikation bearbeiten. Sie können Quellen, Regeln, Filter, Lookups oder Joins zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen. Sie können nach Datenobjekten suchen, wenn sie eine Quelle oder Lookup zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen. Sie können auch beim Anwenden einer Regel in einer Mapping-Spezifikation nach wiederverwendbaren Regeln suchen. Sie können eine Regelspezifikation als wiederverwendbare Regel kompilieren und dann einer Mapping-Spezifikation hinzufügen.

Wenn Sie eine Mapping-Spezifikation ohne Ziel erstellen, erstellt das Analyst-Tool ein leeres Ziel. Sie können das Ziel bearbeiten, um die Zielfelder zu konfigurieren. Sie können die Mapping-Spezifikation validieren, um zu prüfen, ob die Mapping-Spezifikation Fehler enthält.

Nachdem Sie Objekte zu einer Mapping-Spezifikation hinzugefügt haben, ordnet das Analyst-Tool eine Beziehung von den Objektspalten zu den Zielspalten zu. Sie können die Beziehung zwischen den Spalten entfernen.

Sie können auch eine SQL-Abfrage für Quell- oder Zielspalten in einer Mapping-Spezifikation ausführen, um die Abfrage-Ergebnisse in einer Datenvorschau anzuzeigen.

Eine Mapping-Spezifikation erstellen

Erstellen Sie eine Mapping-Spezifikation als Container für die Geschäftslogik, die Daten umwandelt und von der Quelle zum Ziel verschiebt. Sie können eine Mapping-Spezifikation über das Menü **Neu** oder über den Arbeitsbereich **Design** im Bereich **Neue Ressourcen** erstellen.

Bevor Sie eine Mapping-Spezifikation erstellen, prüfen Sie, ob die Quellen, die Sie verwenden möchten, in einem Projekt existieren.

1. Klicken Sie im Arbeitsbereich **Design** im Bereich **Neue Ressourcen** auf **Mapping-Spezifikation**.
Der Assistent für die **Neue Mapping-Spezifikation** wird angezeigt.
2. Geben Sie einen einmaligen Namen und optional eine Beschreibung ein.
3. Wählen Sie das Projekt oder den Ordner, wo Sie die Mapping-Spezifikation erstellen möchten.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Klicken Sie im Bereich **Quellen** auf das Symbol **Hinzufügen**.
Der Assistent **Quellobjekt hinzufügen** wird angezeigt.
6. Wählen Sie im Bereich **Quellobjekt** eine oder mehrere Quellen aus.
7. Optional können Sie eine Quelle auswählen und dann auf **Datenvorschau** klicken, um die Quelldaten in der Vorschau anzuzeigen.
8. Optional können Sie eine Quelle auswählen und dann auf **Eigenschaften** klicken, um die Eigenschaften der Quelle anzuzeigen.
9. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**.
10. Wenn Sie mehrere Quellen ausgewählt haben, klicken Sie auf das Symbol **Neuer Join**, um einen Join zu erstellen und die Optionen für die Konfiguration des Joins zu bearbeiten.
11. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**.
12. Wählen Sie die Option, ein virtuelles Ziel oder ein Ziel aus dem Bereich **Zielobjekt** zu verwenden.
 - Wenn Sie die Struktur des Ziel-Datenobjekts nicht kennen, verwenden Sie ein virtuelles Ziel.
 - Verwenden Sie ein Ziel aus dem Fensterbereich **Zielobjekt**, wenn Sie die Struktur des Datenobjekts kennen. Wenn Sie die Mapping-Spezifikationsergebnisse in eine Tabelle laden, muss die Struktur dieses Ziels mit der Struktur der Zieltabelle übereinstimmen.
13. Optional können Sie ein Ziel auswählen und dann auf **Datenvorschau** klicken, um die Zieldaten in der Vorschau anzuzeigen.
14. Optional können Sie ein Ziel auswählen und auf **Eigenschaften** klicken, um die Zieleigenschaften anzuzeigen.
15. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Bearbeiten einer Mapping-Spezifikation

Bearbeiten Sie die Mapping-Spezifikation, um die Regeln, den Filter, die Umwandlungsobjekte und das Ziel der Mapping-Spezifikation zu konfigurieren.

1. Klicken Sie im Menü **Aktionen** auf **Bearbeiten > Allgemein**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Bearbeiten Sie den Namen und optional eine Beschreibung für die Mapping-Spezifikation.

- Optional können Sie auf die Registerkarten **Quellen**, **Joins**, **Lookups**, **Regeln**, **Filter**, **Aggregator** oder **Ziel** klicken und die Bearbeitungsoptionen konfigurieren.
- Klicken Sie auf **Speichern**.

Mapping von Quell- und Zielspalten

Das Analyst-Tool kann Quell- und Zielspalten in einer Mapping-Spezifikation basierend auf den Spaltennamen und Spaltenpositionen zuordnen. Das Analyst-Tool kann Quell- und Zielspalten auch anhand erweiterter Kriterien zuordnen, die Sie für Spaltennamen und Spaltenpositionen eingeben. Sie können auch die einzelnen Quell- und Zielspalten auswählen, um die Spalten zuzuordnen.

Verwenden Sie den Modus **Erweitert** im Fenster **Automap**, um die Kriterien für die Spaltenzuordnung einzugeben.

Beim Zuordnen von Spaltennamen ordnet das Analyst-Tool Spalten nach Namen zu. Beispiel: Das Analyst-Tool ordnet ACCOUNTS zu ACCOUNTS zu.

Wenn Sie nach Spaltenposition zuordnen, ordnet das Analyst-Tool die erste oder letzte Quellspalte der von Ihnen ausgewählten Zielspalte zu. Beispiel: Das Analyst-Tool ordnet die erste Quellspalte ACCOUNTS_PAID der Zielspalte ACCOUNTS zu.

Mapping-Quell- und Zielspalten nach Namen oder Position

Beim Zuordnen von Quell- und Zielspalten nach dem Spaltennamen ignoriert das Analyst-Tool die Präfixe und Suffixe von Quelle und Ziel. Beim Zuordnen von Quell- und Zielspalten nach Spaltenposition ordnet das Analyst-Tool die erste oder letzte Quellspalte der von Ihnen ausgewählten Zielspalte zu.

- Klicken Sie im Menü **Aktionen** auf **Spalten automatisch zuordnen**.
Der Assistent **Automatisch zuordnen** wird angezeigt.
- Wählen Sie, Spalten im einfachen oder erweiterten Modus zuzuordnen.
 - Um Spalten im einfachen Modus zuzuordnen, wählen Sie **Einfach**.
 - Um Spalten im erweiterten Modus zuzuordnen, wählen Sie **Erweitert** und die Option, Spalten nach Namen oder Spaltenposition zuzuordnen.

Im einfachen Modus ordnet das Analyst-Tool Spalten mit demselben Namen oder derselben Position automatisch zu. Im erweiterten Modus ordnet das Analyst-Tool Spalten auf der Grundlage des Namens oder der Position zu.
- Optional können Sie im Bereich **Umwandlung und Zielspalten** auf **Aktualisieren** klicken, um die Mapping-Spezifikation mit den zugeordneten Spalten zu aktualisieren. Klicken Sie dann auf **OK**.
- Klicken Sie auf **Speichern**.

Mapping zum Auswählen von Spalten

Sie können jede Quellspalte auswählen, um sie in einer Zielspalte in der Mapping-Spezifikation abzubilden.

- Wählen Sie im Bereich **Quellen** eine Quellspalte aus.
- Wählen Sie im Bereich **Umwandlungen und Zielspalten** eine Zielspalte aus.
- Klicken Sie auf das Symbol **Ausgewählten Spalten zuordnen** zwischen den Bereichen **Quellen** und **Umwandlungen und Zielspalten**.

Spalten suchen

Suchen Sie nach Spalten in einer Mapping-Spezifikation, um Spalten zu finden, die Sie bearbeiten und zu Objekten hinzufügen möchten.

- Klicken Sie im Bereich **Spalten-Mapping** auf das Symbol **Suchen**, um Objekte zu suchen. Die folgende Tabelle beschreibt die Möglichkeiten für Objekte, nach denen Sie suchen können:

Option	Beschreibung
Quellspalten	Im Bereich Quellen geben Sie den Namen einer Quellspalte ein.
Zielspalten	Im Bereich Umwandlungen und Zielspalten geben Sie den Namen der Zielspalte ein.
Umwandlungsspalten	Im Bereich Umwandlungen und Zielspalten geben Sie den Namen der Umwandlungsspalte ein.
Umwandlungsbeschreibungen	Geben Sie im Bereich Umwandlungen und Zielspalten eine Beschreibung für Umwandlungsobjekte ein.

Spaltenbeziehungen entfernen

Wenn Sie Objekte zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen, mappt das Analysetool eine Beziehung zwischen den Objektspalten und den Targetspalten. Sie können die Beziehungen zwischen diesen Spalten entfernen.

1. Im Bereich **Umwandlungen und Targetspalten** wählen Sie eine Spalte aus dem Bereich **Umwandlungen**.
2. Klicken Sie auf **Aktionen > Umwandlung entfernen**, um die Beziehung für die Spalte zu entfernen.

Validierung der Mapping-Spezifikation

Validieren Sie die Mapping-Spezifikation, um zu prüfen, ob die Mapping-Spezifikation Fehler enthält. Sie können eine Mapping-Spezifikation während verschiedener Phasen des Entwicklungszyklus der Mapping-Spezifikation validieren. Sie müssen eine gültige Mapping-Spezifikation in ein Target laden.

Sie können eine Mapping-Spezifikation in den folgenden Entwicklungsstadien validieren:

- Während des Entwicklungszyklus der Mapping-Spezifikation.
- Wenn Sie die Vorschau der Ergebnisse der Mapping-Spezifikation anzeigen lassen.
- Wenn Sie die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation ins Target laden.
- Wenn Sie die Mapping-Spezifikationslogik an PowerCenter exportieren.
- Wenn Sie die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle exportieren.

Wenn ein Validierungsfehler auftritt, ist die Mapping-Spezifikation ungültig. Das Analyst Tool kann die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation weder in das Target laden noch die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle oder an PowerCenter exportieren.

Validierungsfehler während der Entwicklung der Mapping-Spezifikation

Während der Entwicklung der Mapping-Spezifikation können Validierungsfehler vorkommen.

Die folgenden Validierungsfehler können während des Entwicklungszyklus der Mapping-Spezifikation auftreten.

- Die Mapping-Spezifikation enthält kein Target.
- Die Mapping-Spezifikation enthält Expressionen, Regeln, Filter, Lookups oder Joins, die nicht gültig sind.
- Die Mapping-Spezifikation enthält eine Quelle, die im Model Repository gelöscht oder verändert wurde.
- Die Mapping-Spezifikation enthält Quellen- und Targetspaltenbeziehungen, die aufgrund inkompatibler Datentypen nicht gültig sind.

Validierungsfehler während der Datenvorschau

Validierungsfehler können auftreten, wenn Sie die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation in der Vorschau ansehen.

Die folgenden Validierungsfehler können auftreten, wenn Sie die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation in der Vorschau ansehen.

- Die Mapping-Spezifikation enthält Expressionen, Regeln, Filter, Lookups oder Joins, die nicht gültig sind.
- Die Mapping-Spezifikation enthält Quellen- und Targetspaltenbeziehungen, die nicht gültig sind.

Validierungsfehler während eines Ladevorgangs in das Target

Es können Validierungsfehler auftreten, wenn Sie die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation ins Target laden.

Die folgenden Validierungsfehler können auftreten, wenn Sie die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation ins Target laden:

- Die Mapping-Spezifikation enthält Expressionen, Regeln, Filter, Lookups oder Joins, die nicht gültig sind.
- Die Mapping-Spezifikation enthält Quellen- und Targetspaltenbeziehungen, die aufgrund inkompatibler Datentypen nicht gültig sind.
- Die Struktur und Eigenschaften des Mapping-Spezifikations-Target stimmen nicht mit der Struktur und den Eigenschaften des Target-Datenobjekts überein.
- Das Target-Datenobjekt existiert nicht im Model Repository.
- Die Datenbankverbindung für das Target-Datenobjekt enthält falsche Datenbank-Verbindungseigenschaften.
- Die Datenbankverbindung für das Target-Datenobjekt wurde gelöscht.
- Sie haben keine Berechtigung, die Datenbankverbindung für das Target-Datenobjekt zu verwenden.
- Der Data Integration Service für den Analyst Service ist deaktiviert oder wurde während des Ladevorgangs deaktiviert.
- Der Model Repository-Dienst ist deaktiviert oder wurde während des Ladevorgangs deaktiviert.
- Das Mapping-Service-Modul für den Data Integration Service ist nicht verfügbar.
- Das Quelldatenobjekt in der Mapping-Spezifikation ist das gleiche wie das Target-Datenobjekt, in das Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation laden möchten.
- Die Mapping-Spezifikation enthält Developer Tool-Quellen, die nicht gültig sind.

SQL-Abfrage

Führen Sie eine SQL-Abfrage für Quell- oder Targetspalten in einer Mapping-Spezifikation aus, um die Abfrage-Ergebnisse in einer Datenvorschau anzuzeigen.

Wenn eine Quelle eine große Anzahl von Spalten enthält, können die Analysten eine SQL-Abfrage über ausgewählte Quellspalten ausführen, um die Abfrage-Ergebnisse als eine Teilmenge der Quelldaten anzuzeigen. Analysten können eine SQL-Abfrage über Targetspalten ausführen, um die Mapping-Spezifikationslogik vor dem Export der Mapping-Spezifikation als virtuelle Tabelle zu validieren.

Das Analyst Tool fügt die folgende Standardabfrage hinzu, um alle Spalten aus dem Mapping-Spezifikations-Target auszuwählen:

```
SELECT * from [MAPPING SPECIFICATION NAME]
```

Hinzufügen einer SQL-Abfrage

Fügen Sie eine SQL-Abfrage hinzu, um die Quell- oder Targetdaten in einer Mapping-Spezifikation abzufragen.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **SQL-Abfrage**.
Der Assistent **SQL-Abfrage** wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Bereich **Spalten** eine Quell- oder Zielspalte aus und klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um sie im Editor **SQL-Abfrage** hinzuzufügen.
3. Optional können Sie eine SQL-Abfrage im Editor **SQL-Abfrage** eingeben, um die Abfrage zu ändern.
4. Optional können Sie auch auf das Symbol **Validieren** klicken, um die SQL-Abfrage zu validieren.
5. Klicken Sie auf **SQL-Abfrage ausführen**, um die SQL-Abfrage auszuführen.

Bearbeiten einer SQL-Abfrage

Bearbeiten einer SQL-Abfrage, um die Abfrage-Anweisung zu ändern oder eine andere Quell- oder Zielspalte abzufragen.

1. Klicken Sie in der Ansicht **SQL-Abfrage** auf das Symbol **Bearbeiten**.
Der Assistent **SQL-Abfrage** wird angezeigt.
2. Ändern Sie die SQL-Abfrage im SQL-Abfrage-Editor.
3. Klicken Sie auf **SQL-Abfrage ausführen**, um die SQL-Abfrage zu speichern und auszuführen.

KAPITEL 3

Mapping-Spezifikationsobjekte

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Mapping-Spezifikationsobjekte Übersicht, 22](#)
- [Mapping-Spezifikationsquellen, 23](#)
- [Mapping-Spezifikations-Target, 24](#)
- [Mapping-Spezifikations-Aggregatoren, 25](#)
- [Mapping-Spezifikationsregeln, 27](#)
- [Mapping-Spezifikationsfilter, 30](#)
- [Mapping-Spezifikations-Lookups, 31](#)
- [Mapping-Spezifikations-Joins, 34](#)

Mapping-Spezifikationsobjekte Übersicht

Fügt Objekte zu einer Mapping-Spezifikation hinzu, um Datenumwandlungen durchzuführen. Sie müssen die Mapping-Spezifikation bearbeiten, um Objekte hinzuzufügen und zu ändern.

Fügen Sie Mapping-Spezifikationsobjekte hinzu und bearbeiten Sie diese im Bereich **Spalten-Mapping**. Sie können Quellen, Zielspalten, Filter, Regeln und Umwandlungsobjekte wie Aggregatoren, Lookups und Joins zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen.

Sie können die folgenden Objekte zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen:

- Aggregatoren
- Filter
- Joins
- Lookups
- Regeln
- Quellen
- Zielspalten

Mapping-Spezifikationsquellen

Wenn Sie eine Mapping-Spezifikation erstellen, müssen Sie eine oder mehrere Quellen ergänzen. Wenn Sie zu einer Mapping-Spezifikation mehr als eine Quelle hinzufügen, müssen Sie einen Join zwischen den Quellen angeben.

Sie können Tabellen, Einfachdateien, logische Datenobjekte, Objekte in sozialen Medien und Mapping-Spezifikationen als Quellen verwenden.

Wenn sich eine externe Quelle ändert, können Sie die Änderungen mit den entsprechenden Quellobjekten in einer Mapping-Spezifikation synchronisieren. Nach dem Synchronisieren der Änderungen aktualisiert das Analyst Tool die Mapping-Spezifikation, sodass sie den Änderungen im Datenobjekt entsprechen. Sie müssen die Mapping-Spezifikation erneut öffnen, um die aktualisierte Quelle zu sehen.

Sie können nach Quellspalten in der Mapping-Spezifikation suchen. Sie können Quellspalten zum Ziel, zu den Regeln, Filtern oder Joins hinzufügen. Sie können Quell- und Zielspalten auch automatisch anhand der Namenskonventionen und Spaltenpositionen zuordnen. Sie können mehrere Quellspalten auf das Ziel ziehen, um sie zwischen bestehenden Zielspalten einzufügen.

Sie können eine Quelle aus der Mapping-Spezifikation entfernen. Wenn Sie eine Quelle entfernen, die von anderen Objekten referenziert wird, zeigt das Analyst Tool eine Liste der referenzierten Objekte an. Wenn Sie die Quelle entfernen, die referenzierte Objekte enthält, ist die Mapping-Spezifikation nicht mehr gültig.

Hinzufügen und Bearbeiten einer Quelle

Verwenden Sie das Fenster **Mapping-Spezifikation bearbeiten** zum Hinzufügen oder Bearbeiten einer Quelle. Sie können einer Mapping-Spezifikation mehreren Quellen hinzufügen. Fügen Sie Quellen hinzu, um zusätzliche Datenobjekte in der Mapping-Spezifikation zu verwenden. Sie können eine Quelle aus der Mapping-Spezifikation entfernen.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Quellen**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf der Registerkarte **Quellen** auf das Symbol **Hinzufügen**.
Der Assistent **Quellobjekt hinzufügen** wird angezeigt.
3. Aktivieren Sie im Bereich **Quellobjekt** das jeweilige Kontrollkästchen, um eine Quelle bzw. Quellen aus einem Projekt auszuwählen.
4. Optional können Sie im Suchfeld eine Quelle nach Namen oder Tag suchen.
5. Optional können Sie eine Quelle auswählen und dann auf **Datenvorschau** klicken, um die Quelle in der Vorschau anzuzeigen.
6. Optional können Sie eine Quelle auswählen und dann auf **Eigenschaften** klicken, um die Eigenschaften der Quelle anzuzeigen.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Optional können Sie eine Quelle auswählen und auf das Symbol **Löschen** klicken, um sie aus der Mapping-Spezifikation zu entfernen. Klicken Sie dann auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **Speichern**.

Mapping-Spezifikations-Target

Verwenden Sie ein Target in der Mapping-Spezifikation, um die Struktur des Target-Datenobjekts zu definieren.

Sie müssen die Struktur des Target-Datenobjekts kennen, wenn Sie ein Target in der Mapping-Spezifikation verwenden. Wenn Sie die Target-Struktur nicht kennen, können Sie ein virtuelles Target wählen. Das Analyst Tool erstellt ein leeres Target in der Mapping-Spezifikation. Sie können die Mapping-Spezifikation bearbeiten, um das Target zu konfigurieren.

Nachdem Sie die Mapping-Spezifikation fertig gestellt haben, können Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in ein Target-Datenobjekt laden, das der Struktur des Targets in der Mapping-Spezifikation entspricht.

Hinweis: Der Aufbau der Targetspalten in der Mapping-Spezifikation muss dem Aufbau der Spalten im Target-Datenobjekt entsprechen.

Ziel-Datentypen der Mapping-Spezifikation

Wenn das Ziel inkompatible Datentypen enthält, können Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation nicht in ein Ziel laden oder die Mapping-Spezifikation in PowerCenter exportieren.

Die folgenden Datentypen sind mit dem Mapping-Spezifikations-Ziel kompatibel:

- Ganzzahl
- bigint
- String
- Text
- Binär
- Dezimal
- Double
- Datetime

Optionen für Targets bearbeiten.

Wenn Sie das Target in einer Mapping-Spezifikation bearbeiten, können Sie eine Bearbeitungsoption für die Bearbeitung auswählen.

Optional können Sie das Target im Bereich **Umwandlungen und Targetspalten** bearbeiten, wählen Sie eine Target-Bearbeitungsoption und nehmen Sie die Bearbeitung vor. Sie können die Bearbeitungsoptionen für das Target auf der Registerkarte **Target** im Fenster **Mapping-Spezifikation bearbeiten** auswählen. Sie können auch mehrere Quellspalten aus dem Bereich **Quellen** auf das Target im Bereich **Umwandlungen und Targetspalten** ziehen.

Sie können eine Spalte hinzufügen und eine Spalte auswählen, um sie zu bearbeiten. Sie können eine oder mehrere Zielspalten auswählen und sie verdoppeln, oder Spalten nach oben oder nach unten verschieben, oder Spalten löschen.

Nachdem Sie das Target bearbeitet haben, können Sie die Daten auf der Registerkarte **Datenvorschau** einsehen und die Eigenschaften auf der Registerkarte **Eigenschaften** anzeigen.

Das Ziel bearbeiten

Bearbeiten Sie das Ziel in einer Mapping-Spezifikation, um Zielspalten hinzuzufügen oder die Inhalte der Zielspalten zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Ziel**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine Option zur Zielbearbeitung, um eine Bearbeitung vorzunehmen.
3. Optional können Sie im Bereich **Datenvorschau** auf **Aktualisieren** klicken, um die Zieldaten in der Vorschau anzuzeigen.

Mapping-Spezifikations-Aggregatoren

Fügen Sie einer Mapping-Spezifikation einen Aggregator hinzu, um Aggregat-Berechnungen für mehrere Datenzeilen durchzuführen. Sie können dem Aggregator mehrere Aggregatfunktionen hinzufügen.

Beim Hinzufügen eines Aggregators können Sie Aggregat-Berechnungen für Gruppen von Spalte oder für alle Spalten durchführen. Wenn Sie nach Spalten gruppieren, können Sie die Aggregat-Bedingungen und Regeln für mehrere Spalten anwenden. Sie können Filter, Regeln, konditionale Klauseln und verschachtelten Expressionen in einen Aggregator einbeziehen. Sie können auch unterschiedliche Aggregatoren zu mehreren Spalten hinzufügen.

Sie können einen Aggregator hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Sie können auch eine Datenvorschau in einem Aggregator anzeigen.

Sie können die folgenden Aggregatortypen hinzufügen:

Einfacher Aggregator

Aggregiert Daten durch die Anwendung von Bedingungen und Regeln auf mehreren Spalten. Sie können Lookup-, Regel- und Quellspalten zu Bedingungen in einem einfachen Aggregator hinzufügen.

Erweiterter Aggregator

Aggregiert Daten durch die Anwendung von Aggregatfunktionen und Expressions auf mehrere Spalten. Sie können Lookup-, Regel- und Quellspalten zu einer Expression in einer Bedingung in einem erweiterten Aggregator hinzufügen.

Aggregator-Eigenschaften

Konfigurieren Sie Aggregator-Eigenschaften beim Hinzufügen oder Bearbeiten eines Aggregators.

Sie können die folgenden Aggregator-Eigenschaften konfigurieren:

Funktionen

Konfigurieren Sie die folgenden Eigenschaften für Aggregatfunktionen:

- Funktion. Typ der Aggregatfunktion.
- Aggregat-Quellname Der Quell-, Lookup- oder Regeltabellenname für die Spalte, für die die Aggregatfunktion angewendet werden soll.
- Aggregat-Spaltenname Der Quell-, Lookup- oder Regel-Spaltenname, für die die Aggregatfunktion angewendet werden soll.

- Name der Zielspalte. Spaltenname im Mapping-Spezifikationsziel, der die Ergebnisse der Aggregatfunktion zurückgibt.

Bedingungen

Nutzen Sie Aggregator-Bedingungen, um die Anzahl der Zeilen im Aggregator zu reduzieren. Konfigurieren Sie Quelle, Lookup, Regelspalte, Operator und Wert für eine Aggregator-Bedingung.

Funktionen und Bedingungen

Konfigurieren Sie die folgenden Eigenschaften für Funktionen und Bedingungen:

- Ausdruck Expression im Aggregator, der die Aggregatfunktionen und Bedingungen enthält.
- Name der Zielspalte. Name der Zielspalte für die Ergebnisse des Aggregators.

Hinzufügen und Bearbeiten eines einfachen Aggregators

Fügen Sie einen einfachen Aggregator hinzu, um Bedingungen und Regeln anzuwenden, sodass Daten in Spalten summiert werden. Bearbeiten Sie einen einfachen Aggregator, um Bedingungen, Regeln und Gruppieren nach-Spalten zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Aggregator**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie, einen Aggregator hinzuzufügen oder zu bearbeiten.
 - Zum Erstellen eines Aggregators klicken Sie auf das Symbol **Neu**.
 - Zum Bearbeiten eines Aggregators klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Um einen einfachen Aggregator hinzuzufügen oder zu bearbeiten, klicken Sie auf **Einfach**.
4. Klicken Sie im Bereich **Funktionen** auf das Symbol **Regel hinzufügen** und wählen Sie die Spalten **Funktion**, **Aggregat-Quellname**, **Aggregat-Spaltenname** und **Name der Zielspalte**.
5. Wählen Sie im Bereich **Bedingungen** eine Spalte und einen Operator aus und geben Sie einen Wert ein, um eine Bedingung zu erstellen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Optional können Sie im Bereich **Spalten** die Spalten auswählen, die Sie gruppieren möchten, um Aggregatberechnungen für Spaltengruppen durchzuführen.
Um mehrere Spalten auszuwählen, drücken Sie die Umschalt- oder Strg-Taste und klicken auf die einzelnen Spalten.
8. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um die Spalten im Bereich **Gruppieren nach** hinzuzufügen.
9. Optional können Sie im Bereich **Datenvorschau** auf **Zeigen** klicken, um die Daten in der Vorschau anzuzeigen, die basierend auf den übereinstimmenden Werten in der Gruppe nach Spalten zusammengefasst sind.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen** und anschließend auf **Speichern**.

Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Aggregators

Fügen Sie einen erweiterten Aggregator hinzu, um Bedingungen und Ausdrücke für die Summierung von Spaltendaten anzuwenden. Bearbeiten Sie einen erweiterte Aggregator, um Bedingungen, Expressions und Gruppieren nach-Spalten zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Aggregator**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.

2. Wählen Sie, einen Aggregator hinzuzufügen oder zu bearbeiten.
 - Zum Erstellen eines Aggregators klicken Sie auf das Symbol **Neu**.
 - Zum Bearbeiten eines Aggregators klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.
3. Klicken Sie auf **Erweitert**, um einen erweiterten Editor hinzuzufügen oder zu bearbeiten.
4. Klicken Sie im Bereich **Funktionen und Bedingungen** auf das Symbol **Bedingung hinzufügen**.
5. Wählen Sie einen Zielspaltennamen aus.
6. Wählen Sie auf der Registerkarte **Funktionen** eine Funktion, klicken Sie auf das Pfeilsymbol und wählen Sie eine Spalte aus, um die Funktion dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
7. Optional können Sie auf der Registerkarte **Regeln** eine Spalte und einen Datentyp auswählen und auf das Pfeilsymbol klicken, um die Regelspalte dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
8. Optional können Sie auf der Registerkarte **Lookup** eine Spalte und einen Datentyp auswählen und auf das Pfeilsymbol klicken, um die Lookup-Spalte dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
9. Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Weiter**.
10. Optional können Sie im Bereich **Spalten** die Spalten auswählen, die Sie gruppieren möchten, um Aggregatberechnungen für Spaltengruppen durchzuführen.

Um mehrere Spalten auszuwählen, drücken Sie die Umschalt- oder Strg-Taste und klicken auf die einzelnen Spalten.
11. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um die Spalten im Bereich **Gruppieren nach** hinzuzufügen.
12. Optional können Sie im Bereich **Datenvorschau** auf **Zeigen** klicken, um die Daten in der Vorschau anzuzeigen, die basierend auf den übereinstimmenden Werten in der Gruppe nach Spalten zusammengefasst sind.
13. Klicken Sie auf **Fertig stellen** und anschließend auf **Speichern**.

Mapping-Spezifikationsregeln

Erstellen Sie eine Regel, welche die Geschäftslogik für Zielspalten in einer Mapping-Spezifikation definiert. Wenn Sie eine Regel erstellen, können Sie Ausdrucksfunktionen zu dieser Regel hinzufügen. Wenden Sie eine Regel auf eine Mapping-Spezifikation an, um die vorhandene Regellogik auf Zielspalten anzuwenden.

Sie können eine Regel für eine Mapping-Spezifikation erstellen oder eine Regel auf eine Mapping-Spezifikation anwenden. Nachdem Sie eine Regel für eine Mapping-Spezifikation erstellt haben, können Sie sie wiederverwendbar machen. Sie können die Ergebnisse der Regel in einer Vorschau anzeigen.

Sie können eine Regelspezifikation als wiederverwendbare Regel in einer Mapping-Spezifikation anwenden. Eine Regelspezifikation ist die Logik, die Sie zum Generieren einer Regel definieren. Wenn Sie die Regelspezifikation kompilieren, wandelt das Analyst-Tool sie in eine wiederverwendbare Regel um. Sie können diese wiederverwendbare Regel auf die Mapping-Spezifikation anwenden.

Wenn Sie eine Regel zu für eine Mapping-Spezifikation übernehmen, ordnet das Analyst-Tool eine Beziehung zwischen den Spalten in der Regel zu den Spalten im Ziel zu. Sie können die Beziehung der Regelspalten zu den Zielspalten entfernen. Jedoch bleiben die Regelspalten in der Mapping-Spezifikation. Sie können eine Regel von der Mapping-Spezifikation löschen. Das Analyst-Tool löscht die Beziehung der Regelspalten zu den Zielspalten und die Regelspalte aus der Mapping-Spezifikation.

Eine Regel anwenden

Wenden Sie eine wiederverwendbare Regel für eine Zielspalte in der Mapping-Spezifikation an, um die Regellogik für die Spalte zu übernehmen. Die Regel muss im Model Repository existieren.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Regeln**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**.
Der Assistent **Neue Regel** wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Regel anwenden**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Bereich **Regeln** eine wiederverwendbare Regel aus einem Projekt oder Ordner.
Die Bereiche **Eingaben** und **Ausgaben** zeigen die Eigenschaften für die Eingabe- und Ausgabespalten für die Regel an.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Geben Sie einen Regelspaltennamen ein.
8. Geben Sie optional eine Beschreibung ein.
9. Wählen Sie im Bereich **Eingaben** die Eingabespalte für die Regel aus.
10. Wählen Sie im Bereich **Ausgaben** eine Zielspalte in der Mapping-Spezifikation.
11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
12. Klicken Sie in der Meldung, die angezeigt wird, um die Umwandlungsobjekte zu ersetzen, auf **Ja** und dann auf **Speichern**.

Eine Mapping-Spezifikationsregel erstellen

Erstellen Sie eine Regel für eine Zielspalte in einer Mapping-Spezifikation, um eine Geschäftslogik für die Spalte zu entwickeln. Wenn Sie eine Regel erstellen, können Sie die Bearbeitungsoptionen für die Regel konfigurieren. Sie können außerdem eine wiederverwendbare Regel erstellen.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Regeln**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**.
Der Assistent **Neue Regel** wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Regel erstellen**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung ein.
6. Wählen Sie einen Zielspaltennamen, auf den die Regel anzuwenden ist.
7. Um die Regel wiederverwendbar zu machen, wählen Sie **Regel speichern** aus und wählen Sie ein Projekt, um die Regel zu speichern.
8. Wählen Sie auf der Registerkarte **Funktionen** eine Funktion, klicken Sie auf das Pfeilsymbol und wählen Sie eine Spalte aus, um die Funktion dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
9. Optional auf der Registerkarte „Spalten“: Wählen Sie eine Zielspalte aus und klicken Sie auf das Pfeilsymbol, um sie dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
10. Optional können Sie auf der Registerkarte **Regeln** eine Spalte und einen Datentyp auswählen und auf das Pfeilsymbol klicken, um die Regelspalte dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.

11. Optional können Sie auf der Registerkarte **Lookup** eine Spalte und einen Datentyp auswählen und auf das Pfeilsymbol klicken, um die Lookup-Spalte dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
12. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
13. Klicken Sie auf **Ja**, um das Umwandlungsobjekt zu ersetzen, und klicken Sie auf **Speichern**.

Regeleigenschaften

Öffnen Sie eine wiederverwendbare Regel aus dem Arbeitsbereich **Bibliothek** und zeigen Sie die Eigenschaften für eine wiederverwendbare Regel im Arbeitsbereich **Design** an. Sie können die Eigenschaften für eine wiederverwendbare Regel in jedem Bereich bearbeiten.

Die folgenden Eigenschaften der wiederverwendbaren Regel werden im Bereich **Eigenschaften** angezeigt:

Name

Name der Regel.

Typ

Typ der Ressource.

Beschreibung

Beschreibung der Regel.

Speicherort

Speicherort der Regel im Projekt oder Ordner.

Die folgenden Eigenschaften der wiederverwendbaren Regel werden in den Bereichen **Eingabe** und **Ausgabe** angezeigt:

Name

Name der Eingabe- bzw. Ausgabespalte.

Datentyp

Datentyp der Eingabe- bzw. Ausgabespalte.

Beschreibung

Beschreibung der Eingabe- bzw. Ausgabespalte.

Gesamtstellenanzahl

Gesamtstellenanzahl der Eingabe- bzw. Ausgabespalte.

Größenordnung

Die Spaltengrößenordnung der Eingabe oder Ausgabe.

Die folgende Eigenschaft der wiederverwendbaren Regel wird im Bereich **Ausdruck** angezeigt:

Syntax

Ausdruckssyntax der Regel.

Bearbeiten einer wiederverwendbaren Regel

Bearbeiten Sie eine wiederverwendbare Regel zum Ändern der Regeleigenschaften, Eingabespalte, Ausgabespalte oder des Regelausdrucks.

1. Öffnen Sie im Arbeitsbereich **Bibliothek** eine wiederverwendbare Regel.
Die wiederverwendbare Regel wird im Arbeitsbereich **Design** geöffnet.

2. Klicken Sie in den Bereichen **Eigenschaften Eingaben, Ausgaben, und Ausdruck** auf **Bearbeiten**.
Der Assistent **Regel bearbeiten** wird angezeigt.
3. Optional können Sie auf die Registerkarte **Allgemein** klicken, um die allgemeinen Eigenschaften für die Regel zu ändern.
4. Optional können Sie auf die Registerkarte **Ports** klicken, um die Spalteneigenschaften der Eingabe und Ausgabe zu ändern.
5. Optional können Sie auf die Registerkarte **Ausdruck** klicken, um den Regelausdruck zu ändern.
6. Klicken Sie auf **Speichern**.

Mapping-Spezifikationsfilter

Fügen Sie Filter zu einer Mapping-Spezifikation hinzu, um die Daten, die in den Ergebnissen der Mapping-Spezifikation erscheinen, zu begrenzen. Wenn Sie einen Filter hinzufügen, können Sie die Filterbedingungen für die Verwendung im Filter angeben.

Sie können die folgenden Filtertypen hinzufügen:

- Einfacher Filter. Wird auf mehrere Werte und Operatoren in Quellspalten angewendet.
- Erweiterter Filter. Wird auf Ausdrücke, Funktionen und Regeln in Quellspalten angewendet.

Hinzufügen und Bearbeiten eines einfachen Filters

Fügen Sie einen einfachen Filter hinzu, um Daten anhand eines festen Werts in einer Spalte zu filtern. Nachdem Sie einen einfachen Filter hinzugefügt haben, können Sie ihn bearbeiten, um die Filterwerte und Zielspalten zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Filter**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Option, einen Filter hinzuzufügen oder zu bearbeiten.
 - Zum Hinzufügen eines Filters klicken Sie auf das Symbol **Neu**.
 - Zum Bearbeiten eines Filters klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.
 Der Assistent **Neuer Filter** oder **Filter bearbeiten** wird angezeigt.
3. Wählen Sie den Filter **Einfach**.
4. Wählen Sie im Bereich **Bedingung** eine Spalte und einen Operator aus und geben Sie einen Wert ein.
5. Optional können Sie im Bereich **Datenvorschau** auf das Symbol **Aktualisieren** klicken, um Daten in der Vorschau anzuzeigen.
6. Klicken Sie auf **OK**.
Der Bereich **Filtereigenschaften** zeigt die Filterbedingung an.
7. Optional können Sie auf das Symbol **Bearbeiten** oder das Symbol **Löschen** klicken, um den Filter zu bearbeiten oder zu löschen.
8. Klicken Sie auf **Speichern**.

Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Filters

Fügen Sie einen erweiterten Filter hinzu, um Daten anhand mehrerer Werte in Spalten zu filtern. Nachdem Sie einen erweiterten Filter hinzugefügt haben, können Sie ihn bearbeiten, um die Filterwerte und Zielspalten zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Filter**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Erweiterter Filter**.
3. Wählen Sie auf der Registerkarte **Funktionen** eine Funktion, klicken Sie auf den Symbolpfeil und wählen Sie eine Spalte aus. Klicken Sie auf **OK**, um die Funktion dem **Ausdruckseditor** hinzuzufügen.
4. Optional können Sie auf der Registerkarte **Spalten** eine Spalte auswählen und auf das Hinzufügen-Symbol klicken, um die Spalte zum **Ausdruckseditor** hinzuzufügen.
5. Wählen Sie eine der folgenden Optionen zur Durchführung einer Filteraufgabe aus:
 - Wählen Sie in der Registerkarte **Regeln** eine Regel und klicken auf das Hinzufügen-Symbol, um die Regelspalte dem **Ausdruckseditor** hinzuzufügen.
 - Optional können Sie auf der Registerkarte **Lookup** ein Lookup wählen und auf das Hinzufügen-Symbol klicken, um die Lookup-Spalte dem **Ausdruckseditor** hinzuzufügen.
 - Geben Sie optional einen Ausdruck in den **Ausdruckseditor** ein.
 - Klicken Sie optional auf **Validieren**, um den Ausdruck zu validieren.
 - Optional können Sie auf **Aktualisieren** klicken, um die Datenvorschau einzublenden.
6. Klicken Sie auf **OK** und auf **Speichern**.

Mapping-Spezifikations-Lookups

Verwenden Sie ein Lookup in einer Mapping-Spezifikation, um Daten in einem Datenobjekt nachzuschlagen. Das Analyst Tool fragt die Lookup-Quelle bezogen auf die Lookup-Eingaben und eine Lookup-Bedingung ab.

Sie können mehrere Lookups in einer Mapping-Spezifikation verwenden. Sie können ein Lookup bearbeiten, nachdem Sie es geladen haben.

Sie können einen Lookup-Vorgang in den folgenden Quellen vornehmen:

- Einfachdatei
- Relationale Tabelle
- Logisches Datenobjekt
- Referenztabelle

Wenn Sie einer Mapping-Spezifikation ein Lookup hinzufügen, gibt der Lookup das Ergebnisse des Lookups in der Targetspalte zurück. Sie können den Lookup konfigurieren, um eine einzelne Zeile oder mehrere Zeilen zurückzugeben. Sie können die Lookups, die Sie zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen, verwalten, um festzulegen, wie Lookups in der Mapping-Spezifikation verwendet werden.

Sie können die folgenden Aufgaben mit einem Lookup vornehmen:

- Einen verwandten Wert abrufen. Rufen Sie einen Wert von einem Lookup ab, der auf einem Wert in der Quelle basiert. Sie können beispielsweise eine Mitarbeiter-ID nachschlagen und den Namen des Mitarbeiters zurückgeben.

- Mehrere Werte abrufen. Rufen Sie mehrere Zeilen aus einem Lookup ab. Sie können beispielsweise ein Abteilungskostenzentrum nachschlagen und alle Mitarbeiter in einer Abteilung zurückgeben.
- Eine Berechnung durchführen. Rufen Sie einen Wert aus einem Lookup ab und verwenden Sie ihn in einer Berechnung. Sie können beispielsweise den Steuerprozentsatz aus einem Verkauf nachschlagen, die Steuer berechnen und die Steuer an eine Targetspalte zurückgeben.

Lookup-Bedingungen

Wenn Sie eine Lookup-Bedingung konfigurieren, vergleichen Sie den Wert in einer oder mehreren Spalten in den Quelldaten mit Werten in dem Lookup.

Die Quelldaten enthalten beispielsweise eine Mitarbeiternummer `employee_number`. Die Lookup-Quelltabelle enthält Mitarbeiter-ID (`employee_ID`), Vorname (`first_name`) und Nachname (`last_name`). Sie konfigurieren die folgende Lookup-Bedingung:

```
employee_ID = employee_number
```

Für jede Mitarbeiternummer (`employee_number`) gibt das Analysetool die Spalten Mitarbeiter-ID (`employee_ID`), den Nachnamen (`last_name`) und den Vornamen (`first_name`) aus den Lookup zurück.

Das Analysetool kann mehrere Zeilen aus dem Lookup zurückgeben, die die Lookup-Bedingung erfüllen. Sie konfigurieren die folgende Lookup-Bedingung:

```
employee_ID > employee_number
```

Das Analysetool gibt Zeilen für alle Nummern der Mitarbeiter-ID (`employee_ID`) zurück, die größer als die Quell-Mitarbeiternummer sind.

Lookup-Eigenschaften

Konfigurieren Sie die Lookup-Eigenschaften, wenn Sie ein Lookup hinzufügen oder bearbeiten.

Konfigurieren Sie die folgenden Lookup-Eigenschaften:

Name

Lookup-Name:

Beschreibung

Beschreibung des Lookups.

Bei mehreren Übereinstimmungen

Bestimmt, welche Zeilen zurückgegeben werden sollen, wenn der Lookup mehrere Zeilen findet, welche die Lookup-Bedingung erfüllen. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- Erste Zeile zurückgeben Gibt die erste Zeile zurück, die die Lookup-Bedingung erfüllt.
- Letzte Zeile zurückgeben Gibt die letzte Zeile zurück, die die Lookup-Bedingung erfüllt.
- Irgendeine Zeile zurückgeben Gibt irgendeine Zeile zurück, die die Lookup-Bedingung erfüllt.
- Alle Zeilen zurückgeben Gibt alle Zeilen zurück, die die Lookup-Bedingung erfüllt.
- Fehler berichten Das Analyse Tool berichtet einen Fehler und gibt keine Zeile zurück.

Lookup-Bedingung

Konfiguriert die folgenden Eigenschaften in einer Lookup-Bedingung:

- Name der Quellsalte Name der Quellsalte, um Werte mit einer Lookup-Spalte zu vergleichen.
- Operator. Vergleichsoperatoren für die Lookup-Bedingung.

- Name der Lookup-Spalte Name der Lookup-Spalte, um Werte nachzuschlagen.

Ausgabe

Konfiguriert die folgenden Ausgabeeigenschaften:

- Name der Lookup-Spalte Name der Lookup-Spalte, um Werte nachzuschlagen.
- Name der Zielspalte. Name der Zielspalte für die Ausgabe der Ergebnisse des Lookups.

Hinzufügen eines Lookups

Fügen Sie einer Mapping-Spezifikation ein Lookup hinzu, um Daten in einem Datenobjekt nachzuschlagen.

Bevor Sie einer Mapping-Spezifikation ein Lookup hinzufügen, vergewissern Sie sich, dass die Datenquelle in einem Projekt im Analyst Tool vorhanden ist.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Lookups**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Neu**.
Der Assistent **Neues Lookup** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung ein.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
5. Wählen Sie im Bereich **Lookup-Quelle** einen Lookup aus einem Projekt.
6. Optional können Sie im Suchfeld einen Lookup nach Namen oder Tag suchen.
7. Optional können Sie auf **Datenvorschau** klicken, um die Lookup-Daten in der Vorschau anzuzeigen.
8. Optional können Sie auf **Eigenschaften** klicken, um die Lookup-Eigenschaften anzuzeigen.
9. Klicken Sie auf **Weiter**.
10. Geben Sie die Lookup-Bedingungen und -Eigenschaften ein.
11. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Bearbeiten eines Lookups

Bearbeiten Sie die Lookups, die Sie zu einer Mapping-Spezifikation hinzufügen, um festzulegen, wie Lookups in der Mapping-Spezifikation verwendet werden.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Lookups**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie einen Lookup aus und klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten**.
Der Assistent **Lookup bearbeiten** wird angezeigt.
3. Geben Sie die Lookup-Bedingungen und -Eigenschaften ein.
4. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Mapping-Spezifikations-Joins

Wenn Sie bei einer Mapping-Spezifikation mehr als eine Quelle nutzen, können Sie einen Join-Typ zwischen Quellen auswählen und die Join-Kriterien angeben. Das Analyst Tool schlägt Join-Bedingungen für einen Join zwischen Quellen vor. Sie können auch andere Join-Bedingungen auswählen.

Nachdem Sie einen Join erstellt und benannt haben, können Sie dieses Join-Objekt für Verbindungen zwischen andern Join-Objekten verwenden. Sie können einen Join bearbeiten und die für einen Join angegebene Join-Bedingung ändern.

Fügen Sie einen Join hinzu, um einer Mapping-Spezifikation mehrere Quellen hinzuzufügen. Bearbeiten Sie einen Join, um die Join-Bedingungen zwischen den Quellen zu ändern.

Sie können die folgenden Arten von Join-Bedingungen hinzufügen:

Einfacher Join

Verwendet einen einzelnen Operator in einer Join-Bedingung.

Erweiterter Join

Verwendet Ausdrucksfunktionen in der Join-Bedingung.

Wenn Sie einen Join zwischen Quellen erstellen, erstellen Sie einen Join für die Spalten von der Detailtabelle und der Master-Tabelle.

In der folgenden Tabelle werden die Join-Typen beschrieben:

Join-Typ	Beschreibung
Normal	Verwirft alle Datenzeilen aus der Master- und Detail-Quelle, die basierend auf der Bedingung nicht übereinstimmen.
Master-Outer	Speichert alle Datenzeilen aus der Detailquelle und die übereinstimmenden Zeilen aus der Master-Quelle. Verwirft die nicht übereinstimmenden Zeilen aus der Master-Quelle.
Detail-Outer	Speichert alle Datenzeilen aus der Master-Quelle und den übereinstimmenden Zeilen aus der Detailquelle. Verwirft die nicht übereinstimmenden Zeilen aus dem Detailquelle.
Full Outer	Speichert alle Datenzeilen aus der Master-Quelle und der Detailquelle.

Hinweis: Wenn Sie einen Join zwischen zwei oder mehreren relationalen Tabellen erstellen, die die gleichen Spalten- oder Tabellennamen besitzen, verwendet das Analyst Tool den Tabellen- und Spaltennamen, um einen einmaligen Namen zu erstellen. Zum Beispiel: TableName.ColumnName.

Hinzufügen und Bearbeiten eines einfachen Joins

Fügen Sie eine einfache Join-Bedingung hinzu, um einen einzelnen Operator in einer Join-Bedingung zu verwenden. Bearbeiten Sie einen einfachen Join, um die Join-Bedingungen zwischen Quellen zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Joins**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Bereich **Join** eine der folgenden Möglichkeiten:
 - Zum Hinzufügen eines Joins klicken Sie auf das Symbol **Neuer Join**.

- Zum Bearbeiten eines Joins wählen Sie den Join aus und klicken auf das Symbol **Join bearbeiten**.
Der Assistent **Neuer Join** oder **Join bearbeiten** wird angezeigt.
- 3. Geben Sie einen Namen und eine optionale Beschreibung ein.
- 4. Wählen Sie aus dem Feld **Join-Typ** einen Join-Typ aus.
- 5. Wählen Sie aus dem Feld **Master** ein Masterdatenobjekt aus.
- 6. Wählen Sie aus dem Feld **Detail** ein Detaildatenobjekt aus.
- 7. Wählen Sie **Einfacher Join**.
- 8. Wählen Sie, eine Join-Bedingung im Bereich **Join-Bedingung** zu bearbeiten oder hinzuzufügen.
 - Um eine Join-Bedingung hinzuzufügen, klicken Sie auf das Symbol **Neue Join-Bedingung** und wählen Sie einen Namen der Master-Spalte, einen Operator und einen Namen der Detailspalte.
 - Um eine Join-Bedingung zu bearbeiten, ändern Sie **Name der Master-Spalte**, **Operator** und **Name der Master-Spalte**.
- 9. Optional können Sie auf das Symbol **Validieren** klicken, um die Join-Bedingung zu validieren.
- 10. Optional können Sie auf das Symbol **Aktualisieren** klicken, um eine Vorschau der Daten anzuzeigen.
- 11. Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Joins

Fügen Sie einen erweiterten Join hinzu, um Ausdrucksfunktionen in der Join-Bedingung zu verwenden. Bearbeiten Sie einen einfachen Join, um den Ausdruck im Ausdruckseditor zu ändern.

1. Klicken Sie im Menü „Aktionen“ auf **Bearbeiten > Joins**.
Der Assistent **Mapping-Spezifikation bearbeiten** wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Bereich **Join** eine der folgenden Möglichkeiten:
 - Zum Hinzufügen eines Joins klicken Sie auf das Symbol **Neu**.
 - Zum Bearbeiten eines Joins wählen Sie den Join aus und klicken auf das Symbol **Bearbeiten**.
Der Assistent **Neuer Join** oder **Join bearbeiten** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen und optional eine Beschreibung ein.
4. Wählen Sie aus dem Feld **Join-Typ** einen Join-Typ aus.
5. Wählen Sie aus dem Feld **Master** ein Masterdatenobjekt aus.
6. Wählen Sie aus dem Feld **Detail** ein Detaildatenobjekt aus.
7. Wählen Sie **Erweiterter Join**.
8. Wählen Sie auf der Registerkarte **Funktionen** eine Funktion, klicken Sie auf den **Symbolpfeil** und wählen Sie eine Spalte aus. Klicken Sie auf **OK**, um die Funktion dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
9. Optional können Sie auf der Registerkarte **Master-Spalten** eine Spalte auswählen und auf das **Pfeilsymbol** klicken, um die Master-Spalte dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
10. Optional können Sie auf der Registerkarte **Detailspalten** eine Spalte auswählen und auf das **Pfeilsymbol** klicken, um sie als Detailspalten dem Ausdruckseditor hinzuzufügen.
11. Klicken Sie auf das Symbol **Validieren**, um den Ausdruck zu validieren.
12. Optional können Sie im Bereich **Datenvorschau** auf das Symbol **Aktualisieren** klicken, um Daten in der Vorschau anzuzeigen.
13. Klicken Sie auf **OK**.

KAPITEL 4

Mapping-Spezifikations-Profile

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Mapping-Spezifikationssprofile - Übersicht, 36](#)
- [Ausführen eines Spaltenprofils, 36](#)
- [Profil-Zusammenfassung, 37](#)
- [Anzeigen der Spaltenprofilerggebnisse, 39](#)

Mapping-Spezifikationssprofile - Übersicht

Führen Sie ein Spaltenprofil über eine Quelle einer Mapping-Spezifikation aus, um die Struktur und Qualität der Quelldaten zu erkennen. Führen Sie ein Spaltenprofil über das Target der Mapping-Spezifikation aus, um die von der Mapping-Spezifikationslogik generierten Daten zu verstehen.

Analysten können die folgenden Profilierungsaufgaben bei einer Mapping-Spezifikation ausführen:

- Ein Spaltenprofil über eine Mapping-Spezifikations-Quelle ausführen.
- Ein Spaltenprofil über ein Mapping-Spezifikations-Target ausführen.
- Eine Profilzusammenfassung einer Quelle oder eines Targets in einer Mapping-Spezifikation anzeigen.
- Werte, Muster und Statistiken für die einzelnen Spalten in der Profilzusammenfassung anzeigen.

Ausführen eines Spaltenprofils

Führen Sie ein Spaltenprofil über Quelle oder Ziel einer Mapping-Spezifikation aus, um die Struktur und Qualität der Daten zu analysieren.

1. Wählen Sie eine Quell- oder Zielspalte, um damit ein Spaltenprofil auszuführen.
 - Eine Quellspalte wird im Fensterbereich **Quellen** ausgewählt.
 - Eine Zielspalte wird im Fensterbereich **Umwandlungen und Zielspalten** ausgewählt.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Profil-Zusammenfassung**.
Im Analyst Tool werden die Profilergebnisse angezeigt.
3. Optional können Sie auf das Symbol **Aktualisieren** klicken, um das Spaltenprofil erneut auszuführen.

Profil-Zusammenfassung

Sie können die Zusammenfassung für eine Profilausführung im Bereich **Profil-Zusammenfassung** anzeigen. Die Profil-Zusammenfassung beschreibt die Profilergebnisse, wie z.B. die Anzahl der eindeutigen und Nullwerte in Form einer Zahl und eines Prozentsatzes.

Sie können jede Profilzusammenfassungseigenschaft anklicken, um die Werte der Eigenschaft zu sortieren. Die folgende Tabelle beschreibt die Profilzusammenfassungseigenschaften:

Eigenschaft	Beschreibung
Name	Name der Spalte in dem Profil.
Eindeutige Werte	Anzahl der eindeutigen Werte für die Spalte in den Stichprobendaten basierend auf den Stichproben-Richtlinien.
Eindeutig %	Prozentsatz der einmaligen Werte in der Spalte.
NULL	Anzahl der Nullwerte für die Spalte.
NULL %	Prozentsatz der Nullwerte für die Spalte.
Gefolgter Datentyp	Von den Werten für die Spalte abgeleiteter Datentyp. Das Analyst Tool kann folgende Datentypen aus den Datentypen der Spaltenwerte ableiten: <ul style="list-style-type: none">- String- Varchar- Dezimal- Ganzzahl- "-" für Nullen
Gefolgert %	Prozentsatz der Werte, die mit dem vom Analyst Tool gefolgerten Datentyp übereinstimmen. Nicht im Developer Tool angezeigt.
Dokumentierte Datentypen	Datentyp, der für die Spalte in dem profilierten Objekt deklariert wurde.
Maximalwert	Maximalwert in der Spalte.
Mindestwert	Mindestwert in der Spalte.

Spaltenwerte

Nachdem Sie ein Spaltenprofil ausgeführt haben, können Sie auf der Registerkarte **Profil-Zusammenfassung** eine Spalte auswählen und die Spaltenwerte anzeigen. Die Spaltenwerte enthalten Werte für Spalten und die Häufigkeit, mit der der Wert in der Spalte auftaucht.

Die folgende Tabelle beschreibt die Eigenschaften für die Spaltenwerte:

Eigenschaft	Beschreibung
Wert	Zeigt 200 Werte für die Spalten im Profil an.
Häufigkeit	Gibt in Form eines Zahlenwertes an, wie oft ein Wert für eine Spalte erscheint.

Eigenschaft	Beschreibung
Prozent	Häufigkeit, mit der ein Wert in einer Spalte auftaucht, in Prozent
Diagramm	Diagramm für prozentuale Angabe.

Hinweis: Sie können die Spalte **Häufigkeit** sortieren, indem Sie die Spalte auswählen.

Spaltenmuster

Nachdem Sie ein Spaltenprofil ausgeführt haben, können Sie auf der Registerkarte **Profil-Zusammenfassung** eine Spalte auswählen und die Spaltenmuster anzeigen. Die Spaltenmuster enthalten die Wertmuster für die Spalten und die Häufigkeit, mit der das Muster erscheint.

Die Eigenschaften für die Spaltenmuster sind in folgender Tabelle beschrieben:

Eigenschaft	Beschreibung
Muster	Muster für die Spalten im Profil.
Häufigkeit	Gibt in Form eines Zahlenwertes an, wie oft ein Muster für eine Spalte erscheint.
Prozentsatz	Prozentuale Häufigkeit des Erscheinens eines Musters für eine Spalte.
Diagramm	Diagramm für prozentuale Angabe.

Spaltenstatistik

Nachdem Sie ein Spaltenprofil ausgeführt haben, können Sie auf der Registerkarte **Profil-Zusammenfassung** eine Spalte auswählen und die Spaltenstatistik anzeigen. Die Spaltenstatistik enthält Statistiken über die Spaltenwerte, wie Mittelwert, Länge, sowie obere und untere Werte.

Die folgende Tabelle beschreibt die Spaltenstatistiktypen:

Statistik	Beschreibung
Mittelwert	Durchschnittswert für die Spalte.
Standardabweichung	Standardabweichung der Werte für die Spalte.
Maximale Länge	Länge des längsten Wertes für die Spalte.
Minimale Länge	Länge des kürzesten Wertes für die Spalte.
Untere (5)	Niedrigster Spaltenwert
Obere (5)	Höchster Spaltenwert

Anzeigen der Spaltenprofilergebnisse

Im Bereich **Profil-Zusammenfassung** können Sie die Werte, Muster und Statistiken für die einzelnen profilierten Spalten anzeigen.

1. Wählen Sie im Bereich **Profil-Zusammenfassung** eine profilierte Spalte aus.
2. Klicken Sie auf das Symbol **Anzeigen**.

Der Assistent **Spalten-Profiling-Details** wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werte**, **Muster** oder **Statistik**, um die Werte, Muster oder Statistiken für die Spalte anzuzeigen.

KAPITEL 5

Gemeinsame Nutzung der Mapping-Spezifikationslogik

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

- [Gemeinsame Nutzung der Mapping-Spezifikationslogik - Übersicht, 40](#)
- [Mapping-Spezifikationsexport nach Microsoft Excel, 41](#)
- [Mapping-Spezifikationsexport nach PowerCenter, 42](#)
- [Mapping-Spezifikationsexport als virtuelle Tabelle, 44](#)
- [Mapping-Spezifikationsexport in Tabellendefinition, 45](#)
- [Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Tabelle, 46](#)
- [Laden der Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation in eine Einfachdatei, 47](#)
- [Regeln und Richtlinien zum Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Einfachdatei, 47](#)

Gemeinsame Nutzung der Mapping-Spezifikationslogik - Übersicht

Nachdem Sie eine Mapping-Spezifikation erstellt und die Business-Logik für das Mapping-Spezifikations-Target definiert haben, können Sie die Logik oder die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation gemeinsam mit anderen Analysten und Entwicklern nutzen.

Sie können die Mapping-Spezifikationslogik und die Ergebnisse folgendermaßen gemeinsam nutzen:

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik nach Excel.

Nutzen Sie die Mapping-Spezifikation gemeinsam, um sie mit anderen Analysten und Entwicklern zu überprüfen und basierend auf dem Feedback der Überprüfung zu bearbeiten.

Die Mapping-Spezifikation an PowerCenter exportieren.

Nutzen Sie die Mapping-Spezifikationslogik gemeinsam mit einem PowerCenter-Entwickler, oder geben Sie eine XML-Datei frei, die die Mapping-Spezifikationslogik enthält, damit sie in einem Mapplet oder Mapping verwendet werden kann.

Während des Exportierens in PowerCenter kann ein Analyst, der keine Berechtigung zum Exportieren der Mapping-Spezifikation in ein PowerCenter Repository hat, die Mapping-Spezifikationslogik als XML-Datei exportieren. Der Analyst kann diese Datei herunterladen und sie einem PowerCenter-Entwickler zur Verfügung stellen, der sie als Mapplet oder Mapping in das PowerCenter Repository importieren kann.

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle.

Verwenden Sie die Mapping-Spezifikationslogik gemeinsam in einer virtuellen Tabelle, um SQL-Abfragen in den Daten auszuführen.

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik als Tabellendefinition.

Geben Sie die Mapping-Spezifikationslogik als Tabellendefinition frei. Das Analyst-Tool generiert ein SQL-Skript, das die Tabellendefinition enthält. Das SQL-Skript basiert auf der Struktur des Mapping-Spezifikationsziels. Sie können das Skript einem Entwickler übergeben, um das Mapping-Spezifikationsziel als Tabelle in einer Datenbank zu erstellen.

Laden Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in eine Tabelle.

Teilen Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation mit anderen Analysten und Entwickler in einer relationalen Tabelle. Der Aufbau des Targets der Mapping-Spezifikation muss dem Aufbau des relationalen Targets entsprechen.

Laden Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation Ergebnisse in eine Einfachdatei.

Teilen Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation mit anderen Analysten und Entwickler in einer Einfachdatei. Wenn Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in eine Einfachdatei laden, generiert das Analyst Tool eine Einfachdatei, die Sie lokal herunterladen können.

Mapping-Spezifikationsexport nach Microsoft Excel

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik nach Microsoft Excel, um diese gemeinsam mit anderen Teams Ihres Unternehmens zu nutzen, die keinen Zugriff auf das Analyst Tool haben.

Nachdem Sie die Mapping-Spezifikationslogik nach Microsoft Excel exportiert haben, können Sie die Datei in Microsoft Excel öffnen oder an einem anderen Speicherort speichern. Analysten können die Datei bearbeiten und zur weiteren Überprüfung an einen gemeinsamen Speicherort hochladen. Analysten können die Mapping-Spezifikation bearbeiten, um die Kommentare aufzunehmen.

Exportieren einer Mapping-Spezifikation nach Microsoft Excel

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik nach Microsoft Excel, um die Mapping-Spezifikationslogik zu dokumentieren, gemeinsam zu nutzen und zu überprüfen.

1. Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Exportieren**.

Der Assistent **Exportieren** wird angezeigt.

2. Wählen Sie **Excel** aus.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.

4. Geben Sie einen Namen für die Microsoft Excel-Datei ein.

Das Analyst Tool verwendet den Namen der Mapping-Spezifikation, um die Microsoft Excel-Datei zu benennen.

5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Im Browser-Popup können Sie die Datei öffnen oder speichern.

Mapping-Spezifikationen in Microsoft Excel

Nach dem Exportieren der Mapping-Spezifikationslogik nach Microsoft Excel können Sie die Mapping-Spezifikationsobjekte, Eigenschaften und Beziehungen zwischen Objekten in separaten Arbeitsblättern in einer Excel-Arbeitsmappe anzeigen.

Die folgende Mapping-Spezifikationslogik wird in der Microsoft Excel-Arbeitsmappe angezeigt:

Spalten-Mapping

Enthält die folgenden Informationen, die in der Ansicht **Spalten-Mapping** der Mapping-Spezifikation angezeigt werden:

- Name der Mapping-Spezifikation
- Quellen
- Umwandlung und Zielspalten

Enthält Hyperlinks für alle Spalten, die sich auf die Mapping-Spezifikationsobjekte beziehen. Klicken Sie auf einen Hyperlink, um auf das zugehörige Objekt in einem anderen Arbeitsblatt zuzugreifen.

Eigenschaften

Enthält die Eigenschaften der Mapping-Spezifikation.

Ausdrücke

Enthält alle Ausdrücke, die in Aggregatoren, Lookups und Regeln angezeigt werden.

Filter

Enthält die Ausdrücke, die in Filtern angezeigt werden.

Joins

Enthält die folgenden Join-Informationen zwischen Quellen:

- Join-Name Name des Joins.
- Join-Typ. Der Join-Typ.
- Master Das Masterdatenobjekt für den Join.
- Detail Das Detaildatenobjekt für den Join.
- Bedingung Join-Bedingung für den Join.

Mapping-Spezifikationsexport nach PowerCenter

Exportieren Sie eine Mapping-Spezifikation an PowerCenter, um die Mapping-Spezifikationslogik mit einem PowerCenter-Entwickler gemeinsam zu nutzen. Wenn Sie eine Mapping-Spezifikation an PowerCenter exportieren, nutzen Sie die Funktionalität, die ausschließlich PowerCenter bieten kann, wie Partitionierung, Web-Dienste und Datenwiederherstellung.

Wenn Sie eine Mapping-Spezifikation nach PowerCenter exportieren, können Sie das Ziel in der Mapping-Spezifikation verwenden oder ein Ziel auswählen, das in dem Modell-Repository vorhanden ist.

Wenn Sie während des Exports kein Target im Model Repository wählen, exportiert das Analyst Tool die Mapping-Spezifikation als Mapplet an PowerCenter. Der PowerCenter-Entwickler kann dieses Mapplet als Quelle in einem Mapping nutzen und ein Target auswählen. Der Entwickler kann eine Sitzung, einen Arbeitsablauf und Verbindungsobjekte erstellen. Der Entwickler kann den Arbeitsablauf ausführen.

Wenn Sie während des Exports ein Target im Model Repository wählen, exportiert das Analyst Tool die Mapping-Spezifikation als Mapplet an PowerCenter. Der Exportprozess des Analyst Tool erstellt eine nicht wiederverwendbare Sitzung für dieses Mapping in einem Arbeitsablauf. Bevor der Entwickler den Arbeitsablauf ausführt, muss er die Verbindungsobjekte für die Quellen und das Target in dem Mapping erstellen.

Wenn Sie eine Mapping-Spezifikation in PowerCenter exportieren, können Sie die folgenden Exportoptionen auswählen:

Exportieren nach PowerCenter Repository

Sie müssen die Verbindungseigenschaften des PowerCenter Repositorys und den Ordner im PowerCenter Repository angeben, in den die Mapping-Spezifikation exportiert werden soll. Die Verbindungsinformationen für Quellen und Ziel werden nicht exportiert.

Exportieren nach XML-Datei

Wenn Sie keine Berechtigung zum Exportieren der Mapping-Spezifikation in ein PowerCenter Repository haben, können Sie die Mapping-Spezifikationslogik in eine XML-Datei exportieren. Sie können die XML-Datei herunterladen und an einen PowerCenter-Entwickler weitergeben. Der Entwickler kann die XML-Datei in das PowerCenter Repository importieren und die Mapping-Spezifikationslogik als Mapplet oder Mapping verwenden.

Im PowerCenter Designer erscheinen die Mapping-Spezifikationsobjekte in dem entsprechenden Knoten in dem Ordner. Das Target der Mapping-Spezifikation erscheint beispielsweise im Knoten Targets.

PowerCenter-Entwickler können Beschreibungen zu Mapping-Spezifikationsobjekten anzeigen, nachdem die Logik der Mapping-Spezifikation nach PowerCenter exportiert wurde. Durch das Anzeigen der Beschreibungen zu Mapping-Spezifikationsobjekten können PowerCenter-Entwickler den logische Ablauf einer Mapping-Spezifikation erkennen. In PowerCenter erscheinen diese Beschreibungen in den Umwandlungseigenschaften oder in den Beschreibungen der Ports in einer Umwandlung.

Verbindungseigenschaften des PowerCenter-Repositorys

Wenn Sie die Mapping-Spezifikationslogik an PowerCenter exportieren, müssen Sie Verbindungseigenschaften für die Verbindung mit dem PowerCenter-Repository angeben.

Konfigurieren Sie die Verbindungseigenschaften des PowerCenter-Repositorys:

Hostname

Hostname des PowerCenter-Domänengateways.

Portnummer

Portnummer des PowerCenter-Domänengateways.

Benutzername

Benutzername des Repositorys

Passwort

Passwort für den Repository-Benutzernamen.

Sicherheitsdomäne

Name der LDAP-Sicherheitsdomäne, falls vorhanden. Ansonsten geben Sie „Native“ ein.

Repository-Name

Name des PowerCenter-Repositorys.

Codepage

Repository-Codepage.

PowerCenter-Version

Version des PowerCenter-Repositorys.

Exportieren einer Mapping-Spezifikation nach PowerCenter

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik in ein PowerCenter Repository oder eine XML-Datei, wenn Sie keine Berechtigungen für das PowerCenter Repository haben.

1. Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Exportieren**.
Der Assistent **Exportieren** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **PowerCenter** aus.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie, die Mapping-Spezifikation als Mapplet oder Mapping in PowerCenter zu exportieren.
 - Um die Mapping-Spezifikation als Mapplet zu exportieren, wählen Sie die Option, das Ziel in der Mapping-Spezifikation zu verwenden.
 - Um die Mapping-Spezifikation als Mapping zu exportieren, wählen Sie ein Ziel aus dem Fensterbereich **Zielobjekte**.
5. Optional können Sie auf **Datenvorschau** klicken, um die Zieldaten in der Vorschau anzuzeigen.
6. Optional können Sie auf **Eigenschaften** klicken, um die Zieleigenschaften anzuzeigen.
7. Klicken Sie auf **Weiter**.
8. Wählen Sie, die Mapping-Spezifikation in eine XML-Datei oder in ein PowerCenter-Repository zu exportieren.
9. Geben Sie die Exporteigenschaften ein.
10. Klicken Sie auf **Weiter**.
11. Optional können Sie einen anderen Namen für die Mapping-Spezifikation eingeben.
12. Geben Sie optional eine Beschreibung ein.
13. Wenn Sie sich entscheiden, eine Mapping-Spezifikation in ein PowerCenter-Repository zu exportieren, wählen Sie einen Ordner im PowerCenter-Repository, um die Mapping-Spezifikation zu exportieren.
14. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
Der Prozess „Export an PowerCenter“ erstellt ein Mapplet oder Mapping basierend auf dem Ziel, das während des Exports in das PowerCenter Repository ausgewählt wurde. Wenn Sie sich entscheiden, in eine XML-Datei zu exportieren, können Sie die Datei herunterladen und Sie einem PowerCenter-Entwickler zur Verfügung stellen.

Mapping-Spezifikationsexport als virtuelle Tabelle

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle in eine virtuellen Datenbank, die Analysten und Entwickler verwenden können, um SQL-Abfragen an den Daten auszuführen.

Eine virtuelle Tabelle ist eine Tabelle in einer virtuellen Datenbank. Eine virtuelle Datenbank definiert einheitliche Ansichten von Daten und stellt die Daten Endanwendern für Abfragen zur Verfügung. Eine virtuelle Datenbank enthält die virtuellen Schemata, die die virtuellen Tabellen enthalten, welche die Datenbankstruktur definieren. Endanwender können SQL-Abfragen mit den virtuellen Tabellen so durchführen, als wären sie physikalische Datenbanktabellen.

Wenn Sie die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle exportieren, können Sie eine virtuelle Datenbank erstellen oder eine vorhandene virtuelle Datenbank auswählen. Das Analyst-Tool erstellt eine virtuelle Tabelle in der virtuellen Datenbank und zeigt die Parameter zu verwenden, wie der Verbindungsinformationen für eine ODBC oder JDBC-Verbindung. Sie können mit einem ODBC oder JDBC-Client-Tool Zugriff auf die virtuelle Tabelle erlangen. Sie können die virtuelle Datenbank als Anwendung für den Data Integration Service im Administrator Tool anzeigen. Sie können ein JDBC-Client Tool verwenden, um SQL-Abfragen an einer virtuellen Tabelle auszuführen. Sie müssen den Informatica JDBC-Treiber auf dem Rechner installieren, von dem aus Sie die Verbindung zur virtuellen Datenbank herstellen.

Nachdem Sie die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle exportiert haben, können Sie die Mapping-Spezifikation bearbeiten und die Logik an die selbe virtuelle Tabelle in der selben virtuellen Datenbank exportieren. Das Analyst Tool aktualisiert die vorhandene virtuelle Tabelle in der virtuellen Datenbank mit der geänderten Logik der Mapping-Spezifikation.

Exportieren einer Mapping-Spezifikation als virtuelle Tabelle

Exportieren Sie die Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle, die Analysten und Entwickler abfragen können.

1. Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Exportieren**.
Der Assistent **Exportieren** wird angezeigt.
2. Wählen Sie **Virtuelle Tabelle** aus.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie die Option, eine bestehende virtuelle Datenbank oder eine andere virtuelle Datenbank auszuwählen.
 - Wenn Sie eine bestehende virtuelle Datenbank auswählen möchten, wählen Sie eine virtuelle Datenbank aus.
 - Wenn Sie eine andere virtuelle Datenbank wählen möchten, klicken Sie auf **Neue virtuelle Datenbank**, geben Sie einen Namen und optional eine Beschreibung ein und klicken Sie auf **OK**.
5. Optional können Sie die virtuellen Datenbankseigenschaften im Bereich **Eigenschaften** anzeigen.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
7. Geben Sie den Namen und eine optionale Beschreibung für die virtuelle Tabelle ein.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.
9. Optional können Sie die Verbindungsparameter in die Zwischenablage kopieren.
Nutzen Sie diese Verbindungsparameter, um eine ODBC- oder JDBC-Verbindung zum Zugriff auf die virtuelle Tabelle zu erstellen.

Mapping-Spezifikationsexport in Tabellendefinition

Exportieren Sie das Mapping-Spezifikationsziel als Tabellendefinition, die Entwickler verwenden können, um eine Tabelle in einer Datenbank zu erstellen.

Wenn Sie das Mapping-Spezifikationsziel als Tabellendefinition exportieren, können Sie den Datenbanktyp für die Tabellendefinition auswählen. Das Analyst-Tool erzeugt ein SQL-Skript, das die Tabellendefinition enthält, die auf der Struktur des Mapping-Spezifikationsziels basiert.

Sie können ein SQL-Skript herunterladen und einem Entwickler übergeben, der das Skript ausführen kann, um eine Tabelle in einer Datenbank zu erstellen. In PowerCenter kann ein Entwickler die Tabelle verwenden, um

eine Tabellendefinition in einem Mapping zu erstellen. Im Developer-Tool kann ein Entwickler die Tabelle als physisches Datenobjekt importieren, um es in einem Mapping zu verwenden.

Exportieren einer Mapping-Spezifikation in eine Tabellendefinition

Exportieren Sie eine Mapping-Spezifikation als Tabellendefinition, die Entwickler verwenden können, um eine Tabelle in einer Datenbank zu erstellen.

1. Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Exportieren** aus.

Der Assistent **Exportieren** wird angezeigt.

2. Wählen Sie **Tabellendefinition**.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Wählen Sie einen Datenbanktyp aus.
5. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Das Analyst-Tool zeigt ein Einblendfenster, um eine SQL-Skriptdatei zu öffnen oder zu speichern.

Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Tabelle

Laden Sie die Ergebnisse der Mapping-Spezifikation in ein Ziel-Tabellendatenobjekt, das im Modell-Repository existiert.

1. Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Exportieren**.

Der Assistent **Exportieren** wird angezeigt.

2. Wählen Sie die Option **Tabelle** aus.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Optional können Sie einen Namen für den Ladevorgang eingeben.
5. Klicken Sie auf **Weiter**.
6. Optional können Sie die Option **Zieldaten kürzen** auswählen, um die Daten im Ziel zu verkürzen.
7. Wählen Sie im Bereich **Zielobjekt** ein Ziel aus.
8. Optional können Sie auf **Datenvorschau** klicken, um die Zieldaten in der Vorschau anzuzeigen.
9. Optional können Sie auf **Eigenschaften** klicken, um die Zieleigenschaften anzuzeigen.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Laden der Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation in eine Einfachdatei

Wählen Sie das Dateiformat .csv oder .txt zum Laden der Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation. Wenn Sie .txt wählen, erstellt das Analyst Tool eine Einfachdatei mit durch Tabulator getrennten Werten.

1. Wählen Sie im Menü **Aktionen** die Option **Exportieren** aus.
Der Assistent **Exportieren** wird angezeigt.
2. Wählen Sie die Option **Einfachdatei** aus.
3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Optional können Sie einen Namen eingeben.
5. Optional können Sie **An erste Zeile exportieren** auswählen, um die Spaltennamen aus der ersten Zeile zu exportieren.
6. Wählen Sie ein Dateiformat zum Speichern der Datei.
7. Wählen Sie eine Codeseite aus.
8. Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Hinweis: Das Analyst Tool braucht mitunter einige Zeit, um die Einfachdatei zu generieren. Schließen Sie die Mapping-Spezifikation erst dann, wenn die Aufforderungen zum Herunterladen der Einfachdatei erscheinen. Verwenden Sie Microsoft Editor, um diese Datei herunterzuladen.

Regeln und Richtlinien zum Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Einfachdatei

Unterschiede in Einfachdateiformaten führen dazu, dass einige Mapping-Spezifikationsergebnisse nicht in eine Einfachdatei geladen werden können.

Verwenden Sie die folgenden Regeln und Richtlinien, wenn Sie die Mapping-Spezifikationsergebnisse in eine Einfachdatei laden:

Vergewissern Sie sich, dass der Name der zu ladenden Datei keine Zeichen außerhalb des englischen Zeichensatzes enthält.

Wenn Sie während des Ladeprozesses einen Dateinamen wählen, der Zeichen außerhalb des englischen Zeichensatzes enthält, zeigt die erstellte .txt -oder .csv-Einfachdatei falsche Datei- und Spaltennamen und falsche Daten an. Geben Sie einen Dateinamen an, der englische Zeichen enthält.

Prüfen Sie die Anzahl der Zeilen in den Mapping-Spezifikationsergebnissen.

Wenn die Ergebnisse einer Mapping-Spezifikation eine sehr große Zeilenzahl enthalten, kann der Ladevorgang einige Zeit dauern. Wenn der Ladevorgang abstürzt, wenden Sie sich an einen Administrator, um den Analyst Service zu deaktivieren und wieder zu verwenden und den Ladejob aus dem Data Integration Service abubrechen.

INDEX

A

- Aggregator-Eigenschaften
 - Mapping-Spezifikations-Aggregatoren [25](#)
- Arbeitsbereich „Analyst-Tool“
 - Arbeitsbereich „Design“ [11](#)
 - Arbeitsbereich „Design“
 - Arbeitsbereich „Design“
 - Design-Arbeitsbereichobjekt
 - Regelspezifikation [11](#)
- Referenztabelle [11](#)
- Mapping-Spezifikation [11](#)
- Automatisches Mapping von Quell- und Zielspalten
 - Konfiguration der Mapping-Spezifikation [18](#)

B

- Beispiel für eine Mapping-Spezifikation
 - Mapping-Spezifikation [10](#)
- Bereich „Datenvorschau“
 - Eigenschaften der Mapping-Spezifikation [14](#)
 - Mapping-Spezifikationsergebnisse [14](#)
- Bereich „Eigenschaften“
 - Eigenschaften der Mapping-Spezifikation [12](#)
 - Regeleigenschaften [12](#)
 - wo verwendet [12](#)
 - Zieleigenschaften [12](#)
- Bereich „Profil-Zusammenfassung“
 - Eigenschaften der Mapping-Spezifikation [14](#)
 - Mapping-Spezifikationsergebnisse [14](#)
- Bereich „Spalten-Mapping“
 - Eigenschaften der Mapping-Spezifikation [11](#)
- Bereich „SQL-Abfrage“
 - Eigenschaften der Mapping-Spezifikation [14](#)
 - Mapping-Spezifikationsergebnisse [14](#)

E

- Eigenschaften der Mapping-Spezifikation
 - Bereich „Datenvorschau“ [14](#)
 - Bereich „Eigenschaften“ [12](#)
 - Bereich „Profil-Zusammenfassung“ [14](#)
 - Bereich „Spalten-Mapping“ [11](#)
 - Bereich „SQL-Abfrage“ [14](#)
- Einfachdateien
 - Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Einfachdatei [47](#)
- Entwicklung einer Mapping-Spezifikation
 - Mapping-Spezifikation [15](#)

H

- Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Filters
 - Konfiguration der Mapping-Spezifikation [31](#)
 - Mapping-Spezifikationsfilter [31](#)

K

- Konfiguration der Mapping-Spezifikation
 - Automatische Zuordnung von Spalten [18](#)
 - Automatisches Mapping von Quell- und Zielspalten [18](#)
 - Bearbeiten eines Lookups [33](#)
 - Das Ziel bearbeiten [25](#)
 - Eine Quelle bearbeiten [23](#)
 - Eine Quelle hinzufügen [23](#)
 - Eine Regel hinzufügen und bearbeiten [28](#)
 - Erstellen und Bearbeiten einer Regel [28](#)
 - Hinzufügen einer SQL-Abfrage [21](#)
 - Hinzufügen eines Lookups [33](#)
 - Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Filters [31](#)
 - Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Einfachdatei [47](#)
 - Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Tabelle [46](#)
 - Mapping ausgewählter Spalten [18](#)
 - Mapping-Spezifikation [16](#)
 - Mapping-Spezifikationsexport [40](#)
 - Spaltenbeziehungen entfernen [19](#)

L

- Logisches Datenobjekt
 - Mapping-Spezifikation [9](#)
- Lookup-Bedingungen
 - Mapping-Spezifikations-Lookups [32](#)
- Lookup-Eigenschaften
 - Mapping-Spezifikations-Lookups [32](#)
- Lookups
 - Hinzufügen eines Lookups [33](#)

M

- Mapping ausgewählter Spalten
 - Konfiguration der Mapping-Spezifikation [18](#)
- Mapping-Spezifikation
 - Bearbeiten einer Mapping-Spezifikation [17](#)
 - Bearbeiten einer SQL-Abfrage [21](#)
 - Beispiel für eine Mapping-Spezifikation [10](#)
 - Eine Mapping-Spezifikation erstellen [17](#)
 - eine Mapping-Spezifikation in Excel anzeigen [42](#)
 - Entwicklung einer Mapping-Spezifikation [15](#)
 - Konfiguration der Mapping-Spezifikation [16](#)
 - Logisches Datenobjekt [9](#)
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [22](#)

- Mapping-Spezifikation (*Fortsetzung*)
 - Mapping-Spezifikationstypen [15](#)
 - Spaltenprofil [36](#)
 - SQL-Abfrage [21](#)
 - Validierung der Mapping-Spezifikation [19](#)
- Mapping-Spezifikations-Aggregatoren
 - Aggregator-Eigenschaften [25](#)
 - Bearbeiten eines einfachen Aggregators [26](#)
 - Bearbeiten eines erweiterten Aggregators [26](#)
 - Hinzufügen eines einfachen Aggregators [26](#)
 - Hinzufügen eines erweiterten Aggregators [26](#)
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [25](#)
- Mapping-Spezifikations-Joins
 - Hinzufügen und Bearbeiten eines einfachen Joins [34, 35](#)
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [34](#)
- Mapping-Spezifikations-Lookups
 - Lookup-Bedingungen [32](#)
 - Lookup-Eigenschaften [32](#)
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [31](#)
- Mapping-Spezifikations-Profile
 - Anzeigen der Spaltenprofilergebnisse [39](#)
 - Ausführen eines Spaltenprofils [36](#)
 - Profil-Zusammenfassung [37](#)
 - Spaltenmuster [38](#)
 - Spaltenstatistik [38](#)
 - Spaltenwerte [37](#)
- Mapping-Spezifikations-Target
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [24](#)
- Mapping-Spezifikations-Ziel
 - Bearbeiten von Optionen für Ziele [24](#)
 - Zieldatentypen [24](#)
- Mapping-Spezifikationsergebnisse
 - Bereich „Datenvorschau“ [14](#)
 - Bereich „Profil-Zusammenfassung“ [14](#)
 - Bereich „SQL-Abfrage“ [14](#)
- Mapping-Spezifikationsexport
 - Export an PowerCenter. [42](#)
 - Export von Mapping-Spezifikationsergebnissen als virtuelle Tabelle [44](#)
 - Exportieren der Mapping-Spezifikationslogik an PowerCenter [44](#)
 - Exportieren der Mapping-Spezifikationslogik nach Excel [41](#)
 - Exportieren in eine Tabellendefinition [45](#)
 - Exportieren von Mapping-Spezifikationslogik als virtuelle Tabelle [45](#)
 - Exportieren von Mapping-Spezifikationslogik in eine Tabellendefinition [46](#)
 - Konfiguration der Mapping-Spezifikation [40](#)
 - nach Excel exportieren [41](#)
 - Verbindungseigenschaften des PowerCenter-Repositories [43](#)
- Mapping-Spezifikationsfilter
 - Einen einfachen Filter hinzufügen [30](#)
 - Einen erweiterten Filter hinzufügen [30](#)
 - Einen Filter bearbeiten [30](#)
 - Hinzufügen und Bearbeiten eines erweiterten Filters [31](#)
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [30](#)
- Mapping-Spezifikationsobjekte
 - Mapping-Spezifikation [22](#)
 - Mapping-Spezifikations-Aggregatoren [25](#)
 - Mapping-Spezifikations-Joins [34](#)
 - Mapping-Spezifikations-Lookups [31](#)
 - Mapping-Spezifikations-Target [24](#)
 - Mapping-Spezifikationsfilter [30](#)
 - Mapping-Spezifikationsquellen [23](#)
 - Mapping-Spezifikationsregeln [27](#)
- Mapping-Spezifikationsquellen
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [23](#)
 - Spalten suchen [19](#)
- Mapping-Spezifikationsregeln
 - Bearbeiten einer wiederverwendbaren Regel [29](#)

- Mapping-Spezifikationsregeln (*Fortsetzung*)
 - Eigenschaften der wiederverwendbaren Regel [29](#)
 - Eine Regel hinzufügen und bearbeiten [28](#)
 - Erstellen und Bearbeiten einer Regel [28](#)
 - Mapping-Spezifikationsobjekte [27](#)
- Mapping-Spezifikationstypen
 - Mapping-Spezifikation [15](#)
- Mapping-Spezifikationsziel
 - Das Ziel bearbeiten [25](#)
 - Spalten suchen [19](#)

P

- Profil-Zusammenfassung
 - Mapping-Spezifikations-Profile [37](#)

R

- Regeleigenschaften
 - Bereich „Eigenschaften“ [12](#)

S

- Spaltenmuster
 - Mapping-Spezifikations-Profile [38](#)
- Spaltenprofil
 - Mapping-Spezifikation [36](#)
- Spaltenstatistik
 - Mapping-Spezifikations-Profile [38](#)
- Spaltenwerte
 - Mapping-Spezifikations-Profile [37](#)
- SQL-Abfrage
 - Bearbeiten einer SQL-Abfrage [21](#)
 - Hinzufügen einer SQL-Abfrage [21](#)
 - Mapping-Spezifikation [21](#)

T

- Tabellen
 - Laden von Mapping-Spezifikationsergebnissen in eine Tabelle [46](#)

V

- Validierung der Mapping-Spezifikation
 - Mapping-Spezifikation [19](#)
 - Validierungsfehler während der Datenvorschau [20](#)
 - Validierungsfehler während der Entwicklung der Mapping-Spezifikation [20](#)
 - Validierungsfehler während eines Ladevorgangs [20](#)
- Validierungsfehler
 - während Datenvorschau [20](#)
 - während der Entwicklung einer Mapping-Spezifikation [20](#)
 - während eines Ladevorgangs [20](#)
- Verbindung mit PowerCenter Repository
 - Verbindungseigenschaften des PowerCenter-Repositories [43](#)

W

- wo verwendet
 - Bereich „Eigenschaften“ [12](#)

Z

Ziel datentypen

Mapping-Spezifikations-Ziele [24](#)

Zieleigenschaften

Bereich „Eigenschaften“ [12](#)